

# Schlussbericht

## Projekt: Umsetzung des Gesundheitsdienst-Gesetzes (GDG)

Teil I  
Projektbericht

Teil II  
Detaillierte Darstellung der Grundlagen des Mustergesundheitsamtes und  
des Gesundheitlichen Verbraucherschutzes

**Juni 2010**

Referat: Öffentlicher Gesundheitsdienst, Prävention und Gesundheitsförderung (I E)

Projektgruppe

<b>Gesundheitsamt</b> (Aufgabenwahrnehmung in jedem Bezirk)			
<b>Amtsleitung</b>			
<b>Aufgabenkatalog der Amtsleitungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Amtsleitung nach VGG</li> <li>• Dienst- und Fachaufsicht für das gesamte LuV Gesundheit</li> <li>• Politikberatung</li> <li>• Gewährleistungsträger/in für hoheitliche Aufgaben, die insbesondere aus folgenden Gesetzen und Verordnungen resultieren: Infektionsschutzgesetz (IfSG), Trinkwasserverordnung, Berliner Gesetz für psychisch Kranke PsychKG, Bestattungsgesetz, Schulgesetz (Einschulungsuntersuchungen, ESU), Katastrophenschutzgesetz, Gesundheitsdienstgesetz (GDG), Internationale Gesundheitsvorschriften 2005 (IGV), Rechtsverordnung zum Kindertagesförderungsgesetz (RVO KitaFÖG)</li> <li>• Qualitätsmanagement</li> <li>• Information der Bevölkerung zu Fragen des Gesundheitsschutzes und der gesundheitlichen Prävention</li> <li>• Beauftragte/r für Arbeitsschutz für das Gesundheitsamt</li> <li>• Korruptionsprävention</li> <li>• Beauftragte/r für den Haushalt</li> <li>• Personalmanagement (Entwicklung, Entscheidung)</li> <li>• IT-Bereichskoordination</li> </ul> <p>Je nach bezirklichen Besonderheiten ist zusätzlicher Personalbedarf erforderlich z.B. im Bereich Katastrophenschutz / Zuständigkeit für regionalisierten Dienst (Zentren).</p>			
<b>FACHBEREICH 1</b> Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitshilfe für Kinder und Jugendliche		<b>FACHBEREICH 2</b> Infektions-, Katastrophenschutz und umweltbezogener Gesundheitsschutz	
Für den <b>Personalbedarf</b> wurden insbesondere folgende Bevölkerungsgruppen ausgewählt: Kinder u. Jugendliche 0 – 18 bzw. 0 – 15 Jahre		Gesamtbevölkerung	
<b>FACHBEREICH 3</b> Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitshilfe für Erwachsene		Erwachsene >18 Jahre	
<b>Fachbereichskordinator/in 1</b>		<b>Fachbereichsleiter/in 2</b>	
Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinierung der 3 fachärztlich geleiteten Teams</li> <li>• Beratung mit den Teamleiterinnen/Teamleiter</li> <li>• Ansprechpartner für Amtsärztin/arzt und Teamleitungen der anderen Fachbereiche</li> </ul>		Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung des Fachbereichs</li> <li>• Ansprechpartner für Amtsärztin/arzt und Teamleitungen der anderen Fachbereiche</li> </ul>	
Teamleitung KJGD	Teamleitung KJPD	Teamleitung ZÄD	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamübergreifende gemeinsame Aufgaben</li> <li>• Teamspezifische Aufgaben</li> </ul>			
<b>KJGD</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder- und Jugendärztliche individuelle und zielgruppenorientierte Untersuchungen</li> <li>• Anordnung therapeutischer Leistungen, Therapien</li> <li>• Ersthausbesuche</li> <li>• Kinderschutzaufgaben</li> <li>• Impfungen</li> <li>• Präventive gesundheitliche Beratung</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infektionsschutz und Umweltmedizin</li> <li>• Katastrophenschutz</li> <li>• Lebensmittelpersonalhygiene (nur in 3 Bezirken)</li> <li>• Ordnungsbehördliche Bestattungen</li> <li>• Neue Aufgaben infolge erweiterter gesetzlicher Rahmenbedingungen z.B.: bei IfSG-Novellierung, Bevölkerungsschutz, Prävention, Internationale Gesundheitsvorschriften 2005 (IGV)</li> </ul>
<b>KJPD</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kinder- und jugendpsychiatrische/psychologische/sozialpädagogische Diagnostik und Krisenintervention</li> <li>• Kinder- und jugendpsychiatrische/psychologische/sozialpädagogische Diagnostik, Beratung, Therapie- und Hilfeempfehlung sowie Krisenintervention</li> </ul>			
<b>ZÄD</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und Gruppenprophylaxe in Kindertagesstätten und Schulen</li> <li>• Zahnmedizinische Beratung und -Begutachtung</li> </ul>			
		Teamleitung SpD	Teamleitung BfB
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamübergreifende gemeinsame Aufgaben</li> <li>• Teamspezifische Aufgaben</li> </ul>	
		<b>SpD</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuständigkeit für psychisch kranke, suchtkranke, psychisch alterskranke und geistig behinderte Menschen</li> <li>• Beratung, psychosoziale Unterstützung und Hilfeförderung, einschließlich gutachterliche Stellungnahmen sowie Sicherstellung der vor- und nachgehenden Gesundheitshilfe</li> <li>• Krisenintervention, einschließlich Unterbringung und Gutachten gemäß PsychKG</li> </ul>	
		<b>BfB</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuständigkeit für die Zielgruppe der körperbehinderten, mit schweren und/oder lang dauernden psychiatrischen Erkrankungen, krebs- u. AIDS-kranken Menschen</li> <li>• Beratung, psychosoziale Unterstützung und Hilfeförderung, einschließlich gutachterliche Stellungnahmen sowie Sicherstellung der vor- und nachgehenden Gesundheitshilfe</li> <li>• Sekundär- und Tertiärprävention von zivilisatorischen Krankheiten/Geriatrie</li> </ul>	

Kommunikationsstrukturen und Schnittstellen zwischen Gesundheitsamt und QPK bezogen auf die Aufgabengebiete

<b>Organisationseinheit für Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination (QPK)</b>
<b>Aufgabengebiete:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialindikative Gesundheitsplanung</li> <li>• Steuerung</li> <li>• Qualitätsentwicklung</li> <li>• integrierte Gesundheit- und Sozialberichterstattung</li> <li>• Initiierung und Koordination der Gesundheitsförderung</li> <li>• Koordination, Planung und Steuerung der psychiatrischen Versorgung</li> <li>• Koordination Planung und Steuerung der Suchthilfe und Suchtprävention,</li> <li>• Koordination, Planung und Steuerung der Altenhilfe</li> <li>• Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements</li> <li>• Zusammenarbeit mit Amtsleitung und Fachbereichen</li> </ul>

Wahrnehmung von Aufgaben des ÖGD (gemäß GDG) in Zentren und regionalisiert			
Zentrum für sinnesbehinderte Menschen	Fünf Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung	Zentrum für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen	Zentrale Medizinische Gutachtenstelle (ZMGA)
<p>an 4 Standorten für alle Bezirke des Landes Berlin</p> <p><b>Beratung</b> (fachlich getrennt) für:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>sehbehinderte Menschen</b> am Standort Mitte</li> <li><b>sprachbehinderte Menschen</b> am Standort Reinickendorf</li> <li><b>hörbehinderte Menschen</b> an den Standorten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Neukölln</li> <li>Friedrichshain-Kreuzberg</li> </ul> </li> </ol>	<p><b>Gemeinsame Aufgabenwahrnehmung</b> der Sozialmedizinischen Dienste und der Beratungsstellen für sexuell übertragbare Krankheiten sowie AIDS in einer Tür-an-Tür-Lösung im</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Zentrum Charlottenburg-Wilmersdorf,</b></li> <li><b>Zentrum Friedrichshain-Kreuzberg</b></li> <li><b>Zentrum Marzahn-Hellersdorf</b></li> </ol> <p><b>Getrennte Aufgabenwahrnehmung im</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Zentrum Steglitz-Zehlendorf</b> (sozialmedizinische Beratung wie bisher mit Klinikbindung)</li> <li><b>Zentrum Mitte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>sozialmedizinische Beratung</b> am Standort Mitte</li> <li><b>Beratung zu sexuell übertragbaren Erkrankungen sowie Aids</b> am Standort Tempelhof-Schöneberg</li> </ul> </li> </ol>	<p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ärztliche und soziale Beratung und Betreuung von Tuberkulosekranken, Tuberkulosekrankheitsverdächtigen, einschließlich Diagnostik und Sicherstellung der Behandlung.</li> <li>Nachfolgeuntersuchungen bei Überwachungsfällen</li> <li>Untersuchungen von Personen, bei denen eine Tbc ausgeschlossen werden soll wegen eines Kontaktes mit Erkrankten sowie für Stellungnahmen und Gutachten.</li> </ul> <p><b>Standort: Lichtenberg</b> Zusätzlich: <b>flexible Außensprechstunden</b> (vorwiegend Beratung und Betreuung) vorzugsweise in der Nähe von sozialen Brennpunkten und angebunden an Krankenhäuser.</p>	<p><b>Zentrale Wahrnehmung gesundheitlicher Untersuchungen und Begutachtungen*</b>, die bisher von den regionalisierten bezirklichen Amts- und Vertrauensärztlichen Diensten vorgenommen wurden.</p> <p><b>Standort Mitte</b> angesiedelt beim Landesamt für Gesundheit und Soziales auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses Moabit</p> <p>Die Wahrnehmung von Untersuchungen und Begutachtungen nach SGB II und SGB XII verbleibt in den Bezirken</p>

### Regionalisierte Aufgaben (gemäß GDG)

- Die Aufgaben der **Lebensmittelpersonalberatung (LPB)** werden in den 3 Bezirken **Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf** und **Lichtenberg** wahrgenommen.
- Die Aufgaben der **Erteilung von Erlaubnissen für Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker** werden in den 2 Bezirken **Tempelhof-Schöneberg** und **Lichtenberg** wahrgenommen.

## **Teil II Detaillierte Darstellung der Grundlagen des Mustergesundheitsamtes und des Gesundheitlichen Verbraucherschutzes**

### **Inhaltsverzeichnis**

	Seiten
<b>Amtsleitung und Verwaltung</b>	<b>4-11</b>
<b>Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination (QPK)</b>	<b>12-19</b>
<b>Fachbereich 1: Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitshilfe für Kinder und Jugendliche</b>	<b>20-37</b>
Team Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD)	21-27
Team Kinder- und jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD)	28-34
Team Zahnärztlicher Dienst ( ZÄD)	35-37
<b>Fachbereich 2: Infektions-, Katastrophenschutz und umweltbezogener Gesundheitsschutz</b>	<b>38-43</b>
<b>Fachbereich 3: Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitshilfe für Erwachsene</b>	<b>44-50</b>
Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD)	45-48
Beratungsstelle für behinderte Menschen, Krebskranke und Aids (BfB)	49-50
<b>Zentren</b>	<b>51-79</b>
<b>Zentrum für sinnesbehinderte Menschen</b>	<b>51-69</b>
Beratungsstelle für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche	52-58
Beratungsstelle für sehbehinderte Menschen	59-63
Beratungsstelle für hörbehinderte Kinder und Jugendliche	64-69
<b>Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung</b>	<b>70-75</b>
<b>Zentrum für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen</b>	<b>76-79</b>
<b>Zentrale Medizinische Gutachtenstelle (ZMGA)</b>	<b>80-82</b>
<b>Regionalisierte Aufgaben</b>	<b>83-84</b>
Lebensmittelpersonalberatung (LPB)	83
Erteilung von Erlaubnissen für Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker	84
<b>Gesundheitlicher Verbraucherschutz</b>	<b>85-89</b>

## Amtsleitung/Verwaltung

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>1,0</b> <b>Amtsarzt/ärztin</b>	<u>Qualifikation:</u> Facharzt/ärztin für Öffentliches Gesundheitswesen Betriebswirtschaftliche Kompetenz ist erforderlich.  <u>Bes.Gr.:</u> A 16;	Für eine detaillierte Beschreibung von Aufgaben und Inhalten der Stelle wird auf die beiliegende Stellungnahme verwiesen.	100		<b>NPT</b>	QPK, Politische Ebene, Bezirksverwalt., Senatsverwalt., Bundesbehörden, Gerichte, Krankenhäuser, Freie Träger etc.
<b>*Amtsleitung</b>	<u>Qualifikation:</u> Erfüllung der Voraussetzungen f. d. Laufbahn des höheren nichttechnischen Verwaltungsdienstes oder vergleichbare Qualifikation  <u>Bes.Gr./Ver.Gr.:</u> A 15 / A16, BAT I	LuV-Leitung  *Gemäß § 3 Abs. 1 GDG ist zur Leitung des Organisationseinheit Gesundheit eine Qualifikation im Sinne einer bestimmten Berufsgruppe des ÖGD nicht mehr vorgesehen (vgl. Modell im Bezirk Mitte)	100		<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			
		Beschreibung	Zeitanteil%		Produkt-Nr. / NPT
			Ltg.	Mitarb.	
<b>0,5</b> <b>Leitende/r</b> <b>Sozialarbeiter/in</b> (Stellenanteil eines SozPäd. aus FB 1 oder FB 3)	Wahrnehmung sozial- pädagogischer Grundsatz- angelegenheiten; fachliche Beratung der LuV-Leitung sowie Beratung und Fort- bildung der Sozialpäda- gogen/innen; Koordination der Praktikanten/innen- ausbildung; Projektentwicklung; Förde- rung der Zusammenarbeit mit den QPK, freien Wohl- fahrtsverbänden, anderen Abteilungen der Bezirks- und Senatsverwaltungen sowie Fachhochschulen für Sozialarbeit und Sozialpä- dagogik.  <u>Bes.Gr/ Verg.Gr.</u> A 12 / A 13 S; III; III/Ila; IIa	Klärung von Grundsatzangelegenheiten	10		<b>NPT</b> oder produktbezo- gen
		Gremienarbeit	15		<b>NPT</b> oder produktbezo- gen
		Erarbeitung von Konzepten	5		<b>78353</b>
		Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit	15		<b>NPT</b>
		Praktikantenkoordination	5		<b>78349</b>
		Statistik	5		<b>78353</b>
		Umsetzung VGG; Verwaltung; Information und Beratung (LuV-Leitung, Kollegen/innen, Bürger/innen, Fachebene); Vernetzung	45		<b>NPT</b>

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.	
<b>1,0 Sekretariat</b>	<u>Qualifikation:</u> abgeschlossene Ausbildung zur/m Fachangestellten für Bürokommunikation oder kaufmännische Ausbildung  <u>BesGr./VerGr.:</u> A 7 VII/VI b; VIb	Erledigung des Schriftverkehrs von besonderer Bedeutung und vertraulicher Art nach Phonodiktat		40	<b>NPT</b>
		Koordinierung der Termine des/der Amtsarztes/Amtsärztin/LuV-Leiters/in; Telefonische Auskunftserteilung zu Bürgerfragen;		25	
		Verwaltung der eingehenden elektronischen Post incl. Weiterverteilung bzw. Beantwortung nach Anweisung		25	
		Archivmanagement der amtsärztlichen Akten sowie der Fachzeitschriften		10	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Produkt-Nr. / NPT	
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		
<b>1,0</b> <b>Verwaltungsleitung und Haushalt</b>	<u>Qualifikation:</u> Erfüllung der Voraussetzungen für die Laufbahn des gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienstes oder Angestellte/r mit vergleichbarer Qualifikation  <u>BesGr./Verg.Gr.:</u> A 12 / A 13 S III; III/IIa; IIa;	Leitung der allgemeinen Verwaltung	25		<b>NPT</b>	SE Fin SE Personal
		Grundsatzangelegenheiten im Bereich Finanzen, Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans, Budgetplanung; Zuwendungsprüfung	25			
		Grundsatzangelegenheiten im Bereich Personalwesen;	15			
		Mitwirkung bei Planungsaufgaben	10			
		Vorbereitung von Vorlagen und Stellungnahmen für BVV, Bezirksamt, Rechnungshof u. a.	15			
		Auswertung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften und deren Entwürfen sowie Erarbeitung diesbezüg. Stellungnahmen	5			
		Umsetzung von Instrumenten des VGG (Qualitäts- und Beschwerdemanagement, Ziel- und Servicevereinb.)	5			

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>1,0 KLR und Organisation</b>	<u>Qualifikation:</u> Erfüllung der Voraussetzungen für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes  <u>BesGr./Verg.Gr.:</u> A 11 / A12 IVa; IVa/III; III; III/IIa; IIa	Vertretung der Verwaltungsleitung, Bereich Finanzen		10	<b>NPT</b>	Steuerungsdienst SE Fin SE Immo
		Mitarbeit bei Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans und der Budgetplanung		10		
		Hauptsachbearbeitung KLR		10		
		Berichtswesen und internes Controlling		40		
		Planung und Organisation		20		
		Umsetzung von Instrumenten des VGG (Ziel- und Servicevereinbarungen, Kundenmonitore)		5		
		Vordruckwesen		5		
<b>1,0 Sachbearbeitung Personal</b>	<u>Qualifikation:</u> Erfüllung der Voraussetzungen für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes  <u>BesGr.:</u> A 10 / A11	Leitung der Personalverwaltung (Angelegenheiten des Arbeitsablaufs, der Dienstaufsicht und Personalangelegenheiten; Vorbereitung von und Mitwirkung bei Einstellungen von Beschäftigten)		58	<b>NPT</b>	SE Personal
		Erstellung und Aktualisierung von Anforderungsprofilen und Geschäftsverteilungsplan; Beurteilungen; Statistiken		10	<b>NPT</b>	
				10	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Produkt-Nr. / NPT	
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.		
		Mitarbeit bei der Aufstellung des Haushaltplans Bereich Personal		5	<b>NPT</b>	
		Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen, Verwaltungsvorschriften und Organisationsgutachten im Bereich des Personalwesens		2		
		Einstellung von Praktikanten/innen		2		
		Einstellung und Betreuung von Arzthelfer/innenazubis		7		
		Angelegenheiten der Patientenführsprecher/innen nach dem Landes-Krankenhausgesetz		2	<b>78349</b>	
		Mitwirkung bei Planungsaufgaben im Personalbereich		4	<b>78348</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil%		Produkt- Nr. / NPT	
			Ltg.	Mitarb.		
<b>1,0 IT- Bereichs- koordination</b>	<u>Qualifikation:</u> Erfüllung der Voraussetzungen für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Verwal- tungsdienstes oder vergleichbare Qualifikation; Fachkenntnisse IuK sind erforderlich  <u>Bes.Gr./Ver.Gr.:</u> A 10- A 11; IVb; IVa; IVa/III	Anwendungssystembetreuung für IT-Fachverfahren im Gesundheits- amt (Benutzerverwaltung, Bera- tung, Anwenderbetreuung, Verfah- rensorganisation)		60	<b>79456</b>	IT-Stelle
		Durchführung von Beschaffungen im Bereich der IuK-Technik		10	<b>NPT</b>	
		Stellungnahmen auf dem Gebiet der IuK-Technik		10		
		Internetbeauftragte/r		15		
		Ergonomiebeauftragte/r		5		
<b>1,0 Mitarbeit Haushalt</b>	<u>Qualifikation:</u> Erfüllung der Voraussetzungen für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwal- tungsdienstes  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 8 –A 9 S Vc- Vb/IVb	Bestell- und Beschaffungswes- sen(Beschaffungen und Bestellungen, Angelegenheiten des Verga- berechts) Mittelbewirtschaftung (Rechnungsangelegenheiten, Be- arbeitung und Überwachung der Einnahmen, Haushaltüberwachung incl. Sollkopfbuchungen; Durchfüh- rung von Mahnverfahren, Zuwen- dungsangelegenheiten)		50	<b>NPT</b>	
				50	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben  Beschreibung	Zeitanteil%		
Ltg.			Mitarb.		
<b>1,0 Mitarbeit Personal</b>	<u>Qualifikation:</u> Erfüllung der Voraussetzungen für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 8 / A 9 S Vc; Vc/Vb; Vb/IVb	Sachbearbeitung für Personalangelegenheiten (Mitarbeit bei der Koordination von Angelegenheiten des Arbeitsablaufs, der Dienstaufsicht und Personalangelegenheiten; IPV-Eingaben)		65	<b>NPT</b>
		Bearbeitung aller Angelegenheiten bezüglich der arbeitsmedizinischen Untersuchungen		3	
		Fertigung statistischer Personalübersichten Vorbereitende Arbeiten für die Einstellung von Praktikanten/innen und Auszubildenden und deren Betreuung		7	
		Abrechnung der Leitungen des therapeutischen Bereichs mit den Krankenkassen		20	<b>78718</b>
		Praxisanleitung		5	<b>NPT</b>

**Anmerkungen:**

- Soweit dem Gesundheitsamt Zentren oder regionalisierte Aufgaben zugeordnet sind, steigt der Amtsleitungsaufwand. Demzufolge wird es erforderlich, der Amtsleitung Assistenz zuzuordnen: je Zentrum bzw. regionalisierter Aufgabe 10% gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst.
- Heilpraktiker-Erlaubniserteilung als regionalisierte Aufgabe in 2 Berliner Bezirken: Hierfür sind in der Vorlage 2006 insgesamt 5 Stellen (pro Bezirk 0,5 Arzt/Ärztin und 2 Stellen Verwaltung) zusätzlich vorgesehen.
- Patientenaktenverwaltung als Sonderaufgabe in den ehemaligen Ostbezirken, teilweise durch Überhangskräfte. Die Stellen sind dem Verwaltungsbereich zugeordnet. Die Auflösung der Archive soll bis 2025 erfolgen.

## QPK

### Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination

Die Aufgaben „sozialindikative Gesundheitsplanung“, „Steuerung“ und „Qualitätsentwicklung“ der Organisationseinheit QPK sind übergreifende Querschnittsaufgaben, die nicht losgelöst als Selbstzweck zu erfüllen sind. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil von Public Health und können nur unter der Prämisse einer ressort- und/oder ämterübergreifenden Zusammenarbeit erfolgreich wahrgenommen werden. Sie sind daher auch in den QPK aufgabengebietsübergreifend zu erfüllen.

Die von der integrierten Gesundheits- und Sozialberichterstattung der QPK zusammengestellten und aufbereiteten Daten liefern darüber hinaus wesentliche Grundlagen für die anderen aufgeführten Aufgabenbereiche in den Planungs- und Koordinierungsstellen.

Die Altenhilfeplanung ist zwar eine im GDG nicht ausdrücklich benannte Aufgabe der QPK. Sie ist jedoch angesichts des demografischen Wandels und den sich daraus ergebenden drastischen Veränderungen der Altersstruktur von herausragender Bedeutung für den Bereich des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Insbesondere die damit verbundene stetig steigende Anzahl pflegebedürftiger alter Menschen erfordert auch auf der Ebene der Bezirke entsprechende Planungen, um Bedarf und Bedürfnissen dieser Bevölkerungsgruppe angemessen Rechnung tragen zu können.

Der Umgang mit den Aufgabengebieten der Sozialberichterstattung/-planung und der Altenhilfeplanung mit einem Bedarf von zusammen 1,75 Personalstellen (1,0 für Sozialberichterstattung/-planung und 0,75 für Altenhilfeplanung) ist nach wie vor schwierig. Sie waren in der Mitteilung zur Kenntnisnahme vom März 2008 nicht in die Personalbemessung der QPK aufgenommen worden. Da sie jedoch aus dem Bereich Soziales, wo sie in den Bezirken derzeit überwiegend verortet sind, herausgelöst und in die Planungs- und Koordinierungsstellen verlagert werden müssen, sind sie in der Personal-Übersichtstabelle des hier vorgelegten Berichts aufgeführt worden. *Ohne* Sozial- und Altenhilfeplanung beträgt der Stellenbedarf der QPK pro Bezirk 5,5 Fach- plus 0,5 Verwaltungsstellen. Die derzeitige Besetzungsspanne liegt zwischen 3 und 6 Stellen pro Bezirk.

**QPK**

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungs- schlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.	
<b>0,5</b> <b>*Koordination und Leitung</b>	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulausbildung in Medizin, Sozialwissenschaften + Master of Public Health oder vergleich- bare Qualifikation; Leitungser- fahrung; gute KLR-Kenntnisse, gute Kenntnisse der Verwal- tungsstruktur (Bezirk u. Land); Erfahrung in der Arbeit mit poli- tischen Gremien; Kenntnisse in Gesundheits- u. Wirtschaftswissenschaften § 3 (1) GDG. <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 14; A 15 Ib; Ib/Ia; Ia	Leitung der Organisationsein- heit QPK; KLR Verantwortlicher einschl. Mitwirkung an der Ent- wicklung, Operationalisierung u. späteren Umsetzung eines Sys- tems zur Steuerung der Fach- u. Finanz- ziele. (§ 4 i. V. mit §§ 5 u. 6 GDG	100		<b>79710</b>  <u>Intern:</u> alle Dienststellen des BA; insbesondere die LuV Ges, Jug, Soz , Steuerungsdienst und PlanG (Stadtplanungs- amt)  <u>extern:</u> zuständige Senatsverwal- tungen  Hochschul- u. Forschungs- einrichtungen  und andere Verbände, Träger, Akteure der gesundheitlichen Ver- sorgung u. Selbsthilfe

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungs- schlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		Produkt-Nr. / NPT
<b>0,5</b> <b>Wissenschaftl.</b> <b>Mitarbeiter/in mit</b> <b>Schwerpunkt Ge-</b> <b>sundheitsplanung</b>	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulausbildung in Medizin, Sozialwissenschaften, + Master of Public Health oder vergleichbare Qualifikation  <u>BesGr/Verg.Gr:</u> A 13; A 14 IIa/Ib; Ib; Ib/Ia	Sozialindikative Gesundheitspla- nung, Gesundheits- und Sozialber- ichterstattung § 6 (1) GDG): Be- stands- und Bedarfsanalyse, Ent- wicklung von fachlichen Zielvor- stellungen für die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung und deren Weiterentwicklung auf der Grundlage der Gesundheits- und Sozialberichterstattung, Er- stellen von sozialräumlichen Ge- sundheitsplänen, Schwachstellen- analysen; Prognosen		100	<b>79710</b>	<u>Intern:</u> alle Dienststellen des BA; insbesondere die LuV Ges, Jug, Soz und PlanG (Stadt- planungsamt) <u>extern:</u> zuständige Senatsverwal- tungen; Hochschul- u. Forschungs- einrichtungen und andere Verbände, Träger, Akteure der gesundheitlichen Ver- sorgung u. Selbsthilfe
<b>1,0</b> <b>Wissenschaftl.</b> <b>Mitarbeiter/in</b> mit Schwerpunkt Gesundheitsplanung/ Gesundheitsbericht- erstattung/ Sozialberichterstat- tung **(+ 1,0 für Sozi- alplanung)	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulausbildung in Medizin, Sozialwissenschaften+ Master of Public Health, Ge- sundheitsökonomie oder ver- gleichbare Qualifikation; sehr gute Kenntnisse in Metho- den der Statistik;	Sozialindikative Gesundheitspla- nung, Gesundheits- und Sozialber- ichterstattung; Fertigung von Ge- sundheitsberichten (Basis- u. Spezialb.) als Grundlage der sozi- alindikativen Gesundheitsplanung (§ 6); Information für politische u. fachliche Gremien sowie Bürge- rinnen u. Bürger;		100	<b>79710</b>	<u>Intern:</u> alle Dienststellen des BA; insbesondere die LuV Ges, Jug, Soz und PlanG (Stadt- planungsamt) <u>extern:</u> zuständige Senatsverwal- tungen; Amt f. Statistik Berlin- Brbg.; Hochschul- u. Forschungs- einrichtungen und andere

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungs- schlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
	sehr gute Kenntnisse des sozialen u. gesundheitl. Versorgungssystems und von Gesundheitssystemen <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 13, A 14 IIa/Ib; Ib; Ib/Ia	Grundlage für Handlungsempfehlungen.				Verbände, Träger, Akteure der gesundheitlichen Versorgung u. Selbsthilfe
<b>1,0</b> <b>Wissenschaftl. Mitarbeiter/in</b> mit Schwerpunkt Qualitätsmanagement	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulausbildung in Medizin, Sozialwissenschaften, + Master of Public Health, Gesundheitsökonomie oder vergleichbare Qualifikation; Weiterbildung in Qualitätsmanagement (QM)z.B. Abschluss als Qualitätsbeauftragter oder Qualitätsmanager; Überprüfung u. Weiterentwicklung von QM bei freien Trägern; Mitarbeit bei der Entwicklung von QM im ÖGD.  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 13; A 14 Vgr. IIa/Ib; Ib/Ia	Qualitätsentwicklung § 1 (3) GDG:  Erarbeitung u. Weiterentwicklung fachlicher Standards zur Sicherung von Qualität u. Nachhaltigkeit der Leistungen des Gesundheitssystems, soweit es dem öffentlichen Gesundheitsdienst obliegt.		100	<b>79710</b>	<u>Intern:</u> alle Dienststellen des BA; insbesondere die LuV Ges <u>extern:</u> zuständige Senatsverwaltungen Hochschul- u. Forschungseinrichtungen und andere Verbände, Träger, Akteure der gesundheitlichen Versorgung u. Selbsthilfe

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungs- schlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>1,0 Koordinator/in für Gesundheits- förderung und Prävention</b>	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulausbildung in Me- dizin, Sozialwissenschaften + Master of Public Health oder vergleichbare Qualifikation; sehr gute Kenntnisse in Public Health; gute Kenntnisse im Umgang mit div. gesellschaftl. Gruppen;  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 13; A 14 Vgr. IIa/Ib; Ib/Ia	Gesundheitsförderung und Stär- kung des bürgerschaftlichen En- gagements  Planung, Initiierung, Steuerung, Koordination u. Vernetzung von Maßnahmen u. Projekten der Ge- sundheitsförderung u. Prävention § 1 (1) GDG einschl. fachl. Steu- erung von Zuwendungen im Be- reich der Gesundheitsförderung;  Aufbau u. die Unterstützung von ressort- u. trägerübergreifenden regionalen Versorgungs- u. Netz- werkstrukturen zur Gesundheits- förderung unter besonderer Be- rücksichtigung der sozialen Lage sowie ethnisch-kulturellen u. ge- schlechtsspezifischen Aspekten der Zielgruppen.  Durchführung von bezirk. Ge- sundheitskonferenzen; Gesunde- Städte- Netzwerk;		100	<b>79710</b>	<u>Intern:</u> alle Dienststellen des BA; insbesondere die LuV Ges, Jug, Soz und PlanG (Stadt- planungsamt)  <u>extern:</u> zuständige Senatsverwal- tungen  BZgA  Gesundheit Berlin e.V.  Lokale Agenda 21  Geschäftsstelle Gesunde- Städte-Netzwerk  Hochschul- u. Forschungs- einrichtungen und andere Verbände, Träger, Akteure der gesundheitlichen Ver- sorgung u. Selbsthilfe

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben	Zeitanteil% Ltg.   Mi- tarb.			Produkt-Nr. / NPT
<b>0,75 Psychiatrie- koordinator/in</b>	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulausbildung in Medizin, Sozialwissenschaf- ten + Master of Public Health oder vergleichbare Qualifika- tion; Sehr gute Kenntnisse des psychiatrischen Versorgungss- systems incl. der Kostenträ- gerschaften; gute Verwal- tungskennntnisse; gute Kennt- nisse des Zuwendungsrechts; des PsychKG u. anderer ein- schlägiger Rechtsvorschriften  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> A13; A 14 IIa/Ib; Ib; Ib/Ia	Koordination, Planung und Steue- rung der psychiatrischen Versor- gung;  Umsetzung und Fortschreibung der bezirklichen Psychiatriepla- nung in den Bereichen Allgemein- psychiatrie, Kinder- und Jugend- psychiatrie und Gerontopsychi- atrie auf Grundlage des PEP u. der bezirkl. GBE. Fach- u. Finanzzielsteuerung der PEP-Projekte; fachl. Steuerung von Zuwendungen;  Geschäftsführung des bezirkl. Psychiatriebeirates;  Kontakt zur Psychosozialen Ar- beitsgemeinschaft (PSAG)  Schwachstellenanalyse in der Versorgung; Verwaltung des Landeskrise- dienstes.		100	<b>79710</b>	<u>Intern:</u> alle Dienststellen des BA; insbesondere die LuV Ges, Jug, Soz  <u>extern:</u> zuständige Senatsverwal- tungen  Hochschul- u. Forschungs- einrichtungen  Kliniken  und andere Verbände, Träger, Akteure der gesundheitlichen Ver- sorgung u. Selbsthilfe

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mi- tarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>0,75 Suchthilfe- koordinator/in</b>	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulausbildung in Medizin, Sozialwissenschaf- ten+ Master of Public Health oder vergleichbare Qualifika- tion; sehr gute Kenntnisse des Suchthilfesystems incl. der Kostenträgerschaften; gute Kenntnisse einschlägiger Rechtsvorschriften (Zuwen- dungsrecht, BMG, StGB); gute Verwaltungskennntnisse; gute Kenntnisse der Angebo- te der Suchtprävention;  <u>BesGr./Verg.Gr.:</u> A 13; A 14 IIa/Ib; Ib; Ib/Ia	Koordination, Planung u. Steue- rung der Suchthilfe u. Suchtprä- vention  Umsetzung und Fortschreibung der bezirklichen Suchthilfeplanung auf Grundlage der Landesplanung u. der bezirkl. GBE. Fach- u. Fi- nanzzielsteuerung der PEP- Projekte;  Fachliche Steuerung von Zuwen- dungen;  Schwachstellenanalyse in der Versorgung;  Kontakt zur Psychosozialen Ar- beitsgemeinschaft (PSAG), Zu- sammenarbeit mit den Regionalen Suchthilfediensten (RSD);  Planung u. Initiierung von Sucht- präventionsmaßnahmen in Ab- stimmung mit der Fachstelle für Suchtprävention		100	<b>79710</b>	<u>Intern:</u> alle Dienststellen des BA; insbesondere die LuV Ges, Jug, Soz  <u>extern:</u> zuständige Senatsverwal- tungen  Hochschul- u. Forschungs- einrichtungen  ambulante u. stationäre Suchthilfeeinrichtungen  Landesfachstelle für Suchtprävention  und andere Verbände, Trä- ger, Akteure der gesundheits- lichen Versorgung u. Selbsthilfe

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mi- tarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>(0,75)**Wissenschaftl. Mitarbeiter/in</b> mit Schwerpunkt Altenhilfe	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulausbildung in Medizin, Sozialwissenschaf- ten+ Master of Public Health oder vergleichbare Qualifika- tion; sehr gute Kenntnisse des Altenhilfesystems incl. der Kostenträgerschaften; gute Verwaltungskennntnisse;  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 13; A 14 je nach Qualifikation IIa/Ib; Ib; Ib/Ia	Erstellung einer bezirk. Altenhilfe- konzeption; incl. Koordination u. Vernetzung der Pflegeangebote		100	<b>79710</b>	<u>Intern:</u> alle Dienststellen des BA; insbesondere die LuV Ges u. Soz <u>extern:</u> zuständige Senatsverwaltungen Hochschul- u. Forschungsein- richtungen; ambulante u. stationäre Altenhilfeeinrich- tungen; Koordinierungsstelle „Rund ums Alter“; Geriatrisch- Gerontopsychiatrische Verbände und andere Verbände, Träger, Akteure der gesundheitlichen Versor- gung u. Selbsthilfe
<b>0,5</b> <b>Verwaltungsangestell- te/r</b>	<u>Qualifikation:</u> Fachkraft für Bürokommunikation <u>Verg.Gr.:</u> VII/VI b	Sämtliche Büro- u. Sekretariatsar- beiten, incl. Zuarbeit zu KLR u. zu Zuwendungssachbearbeitung		100	<b>79710</b>	Amtsleitung, Sozialamt

\*Die Leitungsfunktionen für die QPK werden mit 0,5 Stellen veranschlagt. Der/ die Leiter/in arbeitet darüber hinaus in einem der Arbeitsgebiete der QPK

\*\*Schwierig bleibt der Umgang mit den Stellen aus dem Bereich des LuV Soz (Sozialplanung, Altenhilfeplanung). In der Beschlussvorlage 2008 sind diese Stellen nicht enthalten. In der Tabelle sind sie abschließend mit 1,75 Stellen aufgeführt. Diese Stellen (1,00 Stellen für Sozial- und 0,75 für Altenhilfeplanung) müssten aus dem Bereich Soziales, wo sie jetzt verortet sind, in die QPK verlagert werden.

## **Fachbereich 1**

Zur Ermittlung des Personalbedarfes wurden für den Fachbereich sowohl die fallbezogene, die bevölkerungsbezogene als auch die Verteilung nach Soziallagenbezug zu Grunde gelegt.

Die Anwendung dieser dynamischen Schlüssel und die Umsetzung des Konzeptes „Netzwerk Kinderschutz“ haben gegenüber dem Zwischenbericht sowohl in den medizinischen als auch sozialpädagogischen Qualifikationen zur Erhöhung des Personalbedarfes geführt, der in der „Tabellarischen Übersicht zum Personalbedarf Grundstruktur“ im Einzelnen dargestellt ist.

Für die Bereiche der therapeutischen Versorgung in Schulen und den Zahnärztlichen Dienst wurde die Prüfung der Vergabe in Gewährleistung mit dem Ergebnis ihres Verbleibs im ÖGD abgeschlossen. Insofern sind die dafür benötigten Personalstellen im vorliegenden Bericht nunmehr endgültig im Gesamtbedarf für den Fachbereich enthalten.

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		Produkt-Nr. / NPT
<b>Team KJGD – Ärzte/innen</b>						
<u>Berechnungsgrundlage:</u> Bevölkerung 0 bis unter 18 Jahre  <u>Berechnungsschlüssel:</u> 2 : 10.000	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossenes Medizinstudium als Fach- arzt/ärztin für Kinderheil- kunde oder Arzt/Ärztin mit vergleichbarer Quali- fikation  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 15 (Teamleitung; leiten- de/r Arzt/Ärztin); lb/la;  A 14 lb; lb/la	Einschulungsuntersuchung, Untersuchungen nach Kita- FöG (Früherkennung), JAG (sozialkompensatorisch)	30	50	<b>79369</b>	<u>Intern:</u> KJPD;ZÄD;QPK  <u>Extern:</u> freie Träger; niedergelassene Kinderärzte/-innen; SPZ; Kita; Schule; Jugendamt; Sozialamt; Ausländerbehör- de; Krankenhäuser; Hebam- men; Polizei, Beihilfestelle; usw.
		Kita-Aufnahme- untersuchungen, Zuzüge, Vorsorge, individuelle Dia- gnostik (sozialkompensato- risch)	6	12	<b>78368</b>	
		Impfungen	2	5	<b>60268</b>	
		Gutachten	2	5	<b>79888</b>	
		Kinderschutz	2,5	5	<b>77672</b>	
		Wg. hinzukom- mender Kinder- schutz-aufgaben können sich die Anteile noch erhöh- en				

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.	
<b>Team KJGD – Ärzte/innen</b>					
		Diagnose/Behandlung/ Ein- leitung von Hilfen	15	5	<b>78361</b> <b>78363</b>
		Präventive Gesundheitsbe- ratung	3,5	10	<b>78455</b>
		Statistik/Fachberichte	2	2	<b>78353</b>
		u.a. Leitungsaufgaben inkl. Katastrophenschutz	37	6	<b>NPT</b>

Als Auswirkung des geplanten Einladungswesens (Berliner Kinderschutzgesetz) wird für subsidiäre/sozialkompensatorische Früherkennungsuntersuchungen der Bedarf von 1 Stelle Arzt/Ärztin für Berlin insgesamt erwartet.

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.		Produkt-Nr. / NPT
<b>Team KJGD – Sozialpädagogen/innen</b>						
<u>Berechnungsgrundlage:</u> Bevölkerung 0 bis unter 15 Jahre  <u>Berechnungsschlüssel:</u> 3 : 10.000	<u>Qualifikation:</u> Fach- /Hochschulabschluss als DiplSozPäd SozArb/in oder staatliche Anerkennung als SozArb/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> A 12; III; III/IIa (Gruppen- leitung):  A 9- A 11 IVb; IVb/IVa; IVa; IVa/III	Erstkontakte	13	24	<b>78365</b>	<u>intern:</u> KJPD; ZÄD; QPK <u>extern:</u> freie Träger; niedergelassene Kinderärzte/innen; SPZ; Kita; Schule; Jugendamt; Sozialamt; Jobcenter; Bürge- rämer; Ausländerbehörde; Krankenhäuser; Hebammen; Polizei; Beihilfestelle, usw.
		Präventive Gesund- heitsberatung	18	27	<b>78455</b>	
		Kinderschutz	22	33	<b>77672</b>	
			Wg. hinzukommender Kinderschutzaufgaben können sich die Anteile noch erhöhen			
		Praktikanten/-innen	6	2	<b>78349</b>	
		Gutachten, extern	2	4	<b>79888</b>	
		Statistik/Fachberichte	1	1	<b>78353</b>	
			38	9	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Produkt-Nr. / NPT		
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.			
<b>Team KJGD – Therapeuten/innen</b>							
<b>Präventionsteam</b> <u>Berechnungsgrundlage:</u> 1 Team pro Bezirk  <u>Berechnungsschlüssel:</u> 3 Stellen pro Team	<u>Qualifikationen:</u> Fachschulabschluss mit staatlicher Anerkennung als Physiotherapeut/in, Ergotherapeut/in, Logopäde/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> Vb/IVb (Gruppenleitung auch für die Therapeuten/innen im Schulbereich);  Vc/Vb	Prävention zivilisati- onsbedingter Krankhei- ten im Sinne von Multi- plikatorentätigkeit Ver- netzungsarbeit, Kinder- schutz, und Sicherstel- lung von Hilfen (u.a. Beratung und gutach- terliche Stellungnah- men zu Fragen der Eingliederung/Rehabili- tation; Vermittlung und Koordination von The- rapien etc.)	15 – 20	20 – 30	<b>78363</b>	Erzieher/innen, Lehrer/innen, Eltern, SPZ, niedergelassene Ärzte/innen, Jugendämter usw.	
		Therapeutische Dia- gnostik und Beratung	20 – 30	50 – 60			<b>78718</b>
			50 – 65	20			<b>NPT</b>

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		Produkt-Nr. / NPT
<b>Team KJGD – Therapeuten/innen</b>						
<b>Therapeuten/innen im Schulbereich (nur für staatliche Schulen)</b>  Medizinischer Stellenschlüssel für schwerstmehrfachbehinderte* Kinder (734**) 1 : 10  schwerbehinderte* Kinder (1.439**) 1 : 15  856 Kinder, die nicht mehrfach oder schwerstmehrfach behindert sind, bei denen aber eine Behinderung im Sinne des SGB XII vorliegt, wurden bei der Berechnung noch nicht berücksichtigt	Siehe oben	Therapeutische Versorgung (insbesondere im Schulbereich; Therapie, Diagnostik, Hilfsmittelversorgung etc. von/bei mehrfach- und schwerstmehrfachbehinderten Kindern/Jugendlichen)		70	<b>78718</b>	Erzieher/-innen, Lehrer/-innen, Eltern, SPZ, niedergelassene Ärzte/-innen, Jugendämter, Krankenkassen usw.
		Sicherstellung von Hilfen (u.a. Beratung und gutachterliche Stellungnahmen zu Fragen der Eingliederung/Rehabilitation; Vermittlung und Koordination von Therapien etc.)		17	<b>78363</b>	
				13	<b>NPT</b>	

\* Die Einstufung wird von den Ärzten/innen und Therapeuten/innen des KJGD vorgenommen.

\*\* Zahl der vom ÖGD therapierten Kinder (nur staatliche Schulen) nach Leistungsstatistik der Therapeuten 2007

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT
<b>Team KJGD – Arzthelfer/innen; Verwaltung</b>					
<b>ohne therapeutischen Bereich</b> <u>Berechnungsgrundlage:</u> Anzahl der Ärzte/innen  <u>Berechnungsschlüssel:</u> 1,5 Arzthelfer/innen bzw. Verwaltungsangestellte pro Arzt/Ärztin	Abgeschlossene Ausbildung als Arzthelfer/in oder Fachkraft für Bürokommunikation  <u>Bes./Verg.Gr.:</u> VIII/VII	Vorbereitung, Mitarbeit, Nachbereitung individuelle Untersuchungen	10	78368	
		Vorbereitung, Mitarbeit, Nachbereitung Einschulungsuntersuchung, Untersuchungen nach KitaFöG (Früherkennung), JAG (sozialkompensatorisch)	55	78369	
		Vorbereitung, Mitarbeit, Nachbereitung bei Impfungen	5-8	60268	
		Arbeiten im Zusammenhang mit Gutachten, Einleitung von Hilfen	6-15	78363 79888	
		Arbeiten im Zusammenhang mit Erstkontakten	8-15	78365	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben Beschreibung	Zeitanteil %			Produkt-Nr. / NPT
			Ltg.	Mitarb.		
<b>Team KJGD – Arzthelfer/innen; Verwaltung</b>						
		Statistik/Fachberichte		7	<b>78353</b>	
		Arbeiten im Zusammen- hang mit präventiver Gesundheitsberatung		8	<b>78455</b>	
<b>therapeutischer Bereich</b> <u>Berechnungsschlüssel:</u> 0,5 Stellen pro Bezirk	Fachkraft für Bürokommunikation  <u>Bes./Verg.Gr.:</u> VII/VIb	Abrechnung der Thera- pien mit Krankenkassen einschl. dazugehöriger Schriftverkehr		80	<b>78718</b>	
				20	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			
		Beschreibung	Zeitanteil%		
	Ltg.		Mitarb.		
<b>Team KJPD – Ärzte/innen</b>					
<u>Berechnungsgrundlage:</u> Bevölkerung 0 bis unter 20 Jahre  <u>Berechnungsschlüssel:</u> Je 10.000 : 1 Stelle  Bis 30.000 mindestens 1 Facharzt/ärztin mit Leitungs- und fachdienstlichen Aufgaben, des Weiteren 1 Facharzt/ärztin oder ein/e Psychologe/in  Ab 30.000 sind 2 Fachärzte/innen erforderlich	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossenes Medizinstudium als Facharzt/-ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (für Teamleitung zwingend) oder Arzt/Ärztin in fortgeschrittener Weiterbildung	Kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik einschl. Erarbeitung von Therapie- und Hilfeempfehlungen, Beratung von Bezugspersonen, Fallberatungen im Team	30- 40		<b>79887</b>
	<u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> A 15 (Teamleitung; Facharzt/ärztin; ggf. Fachbereichskoordination): Ib/Ia  A 14 Ib; Ib/Ia;	Kinder- und jugendpsychiatrische und psychotherapeutische Krisenintervention einschließlich Unterbringungen gem. PsychKG und BGB einschl. Hausbesuche	10		<b>79887</b>
		Einleitung von externen Hilfen und Begleitung in enger Kooperation mit anderen Ämtern, Institutionen, Ärzten/Ärztinnen und Therapeuten/innen	10 -15		<b>78719</b>
		Leitung / Mitarbeit in bezirklichen und überbezirklichen Gremien, Arbeitsgemeinschaften, Psychiatriebeirat etc.	5-8		<b>NPT oder 78353</b>

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besol- dung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil			Produkt-Nr. / NPT
		Ltg.	Mitarb.			
<b>Team KJPD – Ärzte/innen</b>						
	<b>Leitung:</b>	Fachliche Beratungen (Teambera- tungen, Amtsarztberatungen etc.)	5-8		<b>NPT</b>	
		Interne Gutachten	5 -10		<b>72622</b>	
		Senatsstatistik, GBE	5		<b>78353</b>	
		Leitung (Beratungs-stellenleitung; ggf. Koordination FB 1; Katastro- phenschutz)	10 – 15		<b>NPT</b>	
		Betreuung von Weiterbildungs- assistenten/innen im Rahmen der Facharztausbildung (bei Vorliegen einer WB-Ermächtigung)	0-5		<b>78349</b>	
	<b>Fachärzte/innen ohne Leitungsfunktion</b>	Kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik einschl. Erarbeitung von Therapie- und Hilfeempfeh- lungen, Beratung von Bezugspers- onen, Fallberatungen im Team		40 – 50	<b>79887</b>	
		Kinder- und jugendpsychiatrische und psycho- therapeutische Krisenintervention einschl. Unterbringungen gem. PsychKG und BGB einschl. Hausbesuche		10	<b>79887</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besol- dung / Qualifikation	Aufgaben			
		Beschreibung	Zeitanteil%		
		Ltg.	Mitarb.		
<b>Team KJPD – Ärzte/innen</b>					
		Interne Gutachten		5–10	<b>72622</b>
		Einleitung von externen Hilfen und Begleitung in enger Kooperation mit anderen Ämtern, Institutionen, Ärzten/Ärztinnen und Therapeuten/innen		10-20	<b>78719</b>
		Leitung / Mitarbeit in bezirklichen und überbezirklichen Gremien, Arbeitsgemeinschaften, Psychiatriebeirat etc.		5-8	<b>NPT oder 78353</b>
		Fachliche Beratungen (Teambesprechungen, Amtsarztberatungen etc.)		5-8	<b>NPT</b>
		Senatsstatistik, GBE		3-5	<b>78353</b>

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			
		Beschreibung	Zeitanteil%		
		Ltg.	Mitarb.		
<b>Team KJPD – Diplompsychologen/innen</b>					
<u>Berechnungsgrundlage:</u> Bevölkerung 0 bis unter 20 Jahre  <u>Berechnungsschlüssel:</u> (siehe Tabelle Ärzte/innen)	<u>Qualifikation:</u> Diplompsychologe/in möglichst mit klinischer Erfahrung  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 13 II a/I b	Psychologische Diagnostik einschl. der Erarbeitung von Therapie- und Hilfeempfehlungen sowie der Beratung von Bezugspersonen, Fallsupervision im Team		40-50	<b>79887</b>
		Psychologisch- psychotherapeutische Krisenintervention einschl. Hausbesuche		10	<b>79887</b>
		Interne Gutachten		5-10	<b>72622</b>
		Einleitung von externen Hilfen und Begleitung in enger Kooperation mit anderen Ämtern, Institutionen, Ärzten/Ärztinnen und Therapeut/-innen		10-20	<b>78719</b>

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe
Team KJPD – Diplompsychologen/innen					
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			
		Beschreibung	Zeitanteil%		Produkt-Nr. / NPT
			Ltg.	Mitarb.	
		Leitung/Mitarbeit in bezirklichen und überbezirklichen Gremien und Arbeitsgemeinschaften		2-5	<b>NPT oder 78353</b>
		Senatsstatistik/GBE		2-5	<b>78353</b>
		Betreuung von Hospitanten und Praktikanten (Psychologie)		5	<b>78349</b>
		Teamberatungen, sowie andere nicht produktbezogene Tätigkeiten		5-8	<b>NPT</b>

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Produkt-Nr. / NPT	
		Beschreibung	Ltg.	Mitarb.		
<b>Team KJPD – Sozialpädagogen/innen</b>						
<u>Berechnungsschlüssel:</u> 2 Stellen pro Bezirk	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossenes Fachschul- oder Fachhochschul- oder Hochschulstudium – Fachrichtung Sozialpädagogik/ Sozialarbeit oder staatl. Anerkennung; möglichst Zusatzqualifikationen  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A10- A11 IVb; IVa; IVa/III	Auftragsklärung mit Klienten und anderen Auftraggebern im Erstgespräch, Befund- und Berichtsanforderungen und erste Sichtung		15-20	<b>79887</b>	
				<b>78719</b>		
		Sozialpädagogische Diagnostik und Beratung (bei entsprechender Qualifikation auch im therapeutischen Kontext)		20-25	<b>79887</b>	
		Krisenintervention / Krisenhausbesuche in Absprache und Zusammenarbeit mit Arzt/Psychologe		10-15	<b>79887</b>	
		Einleitung von externen Hilfen und Begleitung in enger Kooperation mit anderen Ämtern, Institutionen, Ärzten und Therapeuten		30-35	<b>78719</b>	
		Hospitationen in Kitas und Schulen einschl. Dokumentation		2-5	<b>79887</b> <b>78719</b>	
		Betreuung von Hospitanten und Praktikanten (Sozialpädagogik)		2-5	<b>78349</b>	
		Senatsstatistik/GBE		2-5	<b>78353</b>	
		Teamberatungen, Fallsupervisionen etc.		2-5	<b>NPT</b>	
Mitarbeit in bezirklichen und überbezirklichen Gremien und Arbeitsgemeinschaften		2				

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil%		Produkt-Nr. / NPT	
		Ltg.	Mitarb.			
<b>Team KJPD – Arzthelfer/innen; Verwaltung</b>						
<u>Berechnungsschlüssel:</u> 2 Verwaltungsangestellte oder: 1 Verwaltungsangestellte/r plus 1 Arzthelfer/in	<u>Qualifikation:</u> Verwaltungsangestellte/r zugleich Schreibkraft mit besonderen Kompetenzen im Umgang mit der spezifischen Klientel; Arzthelfer/in mit besonderen Erfahrungen in der KJP  <u>Verg.Gr.:</u> VIII/VII	Erstkontakt (persönlich, telefonisch) und qualifizierte Annahme und Weiterleitung der Anmeldung zur Fallbearbeitung im Team		25	<b>79887</b> <b>78719</b>	
		Terminvergabe und -koordination mit Klienten und deren Bezugspersonen sowie mit Mitarbeitern anderer Ämter, Institutionen, Ärzt/-innen und Therapeut/-innen, Kliniken, Schulen etc		20		
		Aktenvorbereitung, PC-gestützte Patienten-dokumentation auch im Zusammenhang mit Statistik und Berichterstattung		20-25	<b>78353</b>	
		Schreibarbeiten (Gutachten, Stellungnahmen, Konzepte, Protokolle etc.)		10-15	<b>72622</b> <b>78719</b>	
		Betreuung von Auszubildenden im Bereich Verwaltung (Verwaltungsangestellte/r)		5-10	<b>78348</b>	
		Ergänzende Diagnostik (Größe, Gewicht, Seh- und Hörtests im ärztlichen Auftrag (Arzthelfer/in)		5%	<b>79887</b>	
				5-10	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Produkt-Nr. / NPT	
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		
<b>Team ZÄD – Zahnärzte/innen</b>						
<p>Nach Ranking unter Berücksichtigung der Anzahl der Kinder unter 6 Jahren, der Anzahl der Kinder 6- unter 13 Jahren (Bevölkerungsstatistik Stand 31.12.2007), Anteil der Kinder mit behandlungsbedürftigen Zähnen in Kitas, Grund- und Förderschulen 2006/07 wurde die Sollzahl von 81,25 Stellen (Hauptausschussvorlage: Personalwirtschaftliche Auswirkungen der Reform des öffentlichen Gesundheitsdienstes) verteilt. Die Schüler/innen in Privatschulen wurden beim Ranking nicht berücksichtigt.</p> <p>Grundausrüstung: 2,25 Stellenanteile (inkl. Ltd. Zahnarzt/ärztin).</p>	<u>Qualifikation Teamleitung:</u> Fachzahnarzt/ärztin für Öffentliches Gesundheitswesen; Fachzahnarzt/ärztin für Kinderstomatologie oder Zahnarzt/ärztin mit einem akademischen Aufbaustudium (Master of Public Health)  <u>BesGr/Vgr.:</u> A15; Ib/Ia  <u>Qualifikation: Zahnärzte/innen</u> Abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin  <u>BesGr/Vgr.:</u> A 14 IIa/Ib; Ib; Ib/Ia	Zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchung	40	50	<b>60428</b>	<u>intern:</u> KJGD;_KJPD: Beratungsstellen;_Jugendamt; Senatsverwaltungen; Schulamt  <u>extern:</u> LAG niedergelassene Zahnärzte/innen KZV medizinische Labore Dentallabor
		Zahnmedizinische Gruppenprophylaxe	20	30	<b>78355</b>	
		Zahnmedizinische Beratung, Begutachtung und Rechnungsprüfung	5	6	<b>79889</b>	
		Fachberichte, Statistiken und Konzepte	1	1	<b>78353</b>	
		Fachberichte, Statistiken und Konzepte	10	5	<b>78353</b>	
		Ausbildung	5	1	<b>78348</b>	
			19	7	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>Team ZÄD – Zahnarzhelfer/innen; Verwaltung</b>						
	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossene Ausbildung zum/zur Zahnarzhelfer/in / zum/zur Zahnmedizinischen Fachangestellten, bzw. Ver- waltungsangestellten  <u>Verg.Gr.:</u> VIII/VII	Zahnmedizinische Vorsor- geuntersuchung		40	<b>60428</b>	<u>Intern</u> KJGD
		Zahnmedizinische Gruppen- prophylaxe		35	<b>78355</b>	KJPD Beratungsstellen
		Zahnmed. Beratung, Begut- achtung und Rechnungsprü- fung		5	<b>79889</b>	Jugendamt Senatsverwaltungen Schulamts
		Fachberichte, Statistiken und Konzepte		1	<b>78353</b>	<u>Extern</u> LAG
		Ausbildung		4	<b>78348</b>	niedergelassene Zahnärz- te/innen KZV medizinische Labore Dentallabor
					10	<b>NPT</b>

\*Für die personelle Grundausrüstung der Bezirke d.h. die Anzahl der Stellenanteile Zahnärzte/innen und Zahnarzhelferinnen bzw. Zahnmedizinischen Fachangestellten wurden folgende 4 Parameter pro Bezirk herangezogen:

- die Anzahl der Kinder 0 bis unter 6 Jahren (2007)
- die Anzahl der Schüler/innen in Öffentlichen Schulen 6 bis unter 13 Jahren (2007) ( Die Schüler/innen in Privatschulen wurden nicht berücksichtigt)
- die Anzahl der Kinder mit behandlungsbedürftigen Zähnen in den Kita im Schuljahr 2006/2007
- die Anzahl der Kinder mit behandlungsbedürftigen Zähnen in den Grundschulen und Förderschulen im Schuljahr 2006/2007.

Für jeden Parameter wurde ein Ranking erstellt. Alle Parameter wurden gleichmäßig gewichtet. Aus der Summe der 4 Parameter ergab sich ein Ranking für die Berliner Bezirke. „Behandlungsbedürftige Zähne“ (Karies) der Kinder ist ein wichtiger Sozialindikator. Seit dem Schuljahr 2002/2003 wird der Sozialindex auch bei dem Organisationskonzept zur Gruppenprophylaxe der Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V. (LAG) berücksichtigt.

Grundlage für die Neufassung des bedarfsorientierten Prophylaxebedarfs war sowohl für die Zahnärztlichen Dienste als auch für die in der LAG tätigen Prophylaxehelfer/innen eine für jeden Bezirk erstellte Ranking-Liste. Sie wurde aus den bei den Vorsorgeuntersuchungen erhobenen zahnärztlichen Befunden und den für jede Berliner Kita bzw. Schule gemäß den Kriterien des Sozialstrukturatlas zugeordneten Sozialindex (SI) gebildet. Das Organisationskonzept wird jährlich aktualisiert und auf Grundlage der durch die Zahnärztlichen Dienste durchgeführten Vorsorgeuntersuchungen weiter überarbeitet. In Verbindung mit den zahnmedizinischen Befunden können die gruppenprophylaktischen Ressourcen vor allem für die sozial benachteiligten Kinder und Schüler/innen besser bedarfsorientiert verteilt werden.

Die 3 Bezirke mit dem schlechtesten Rankingergebnis erhalten zusätzlich je 0,75 Stellen. Die 6 Bezirke mit mittleren Rankingergebnis erhalten zusätzlich je 0,5 Stellen. Die 3 Bezirke mit dem besten Rankingergebnis erhalten nur die Grundausrüstung. Rankingverfahren siehe Zahnärzte/innen.

Im Ergebnis des Rankings erhalten alle Bezirke eine Grundausrüstung von 3 Stellen. Die 3 Bezirke mit dem schlechtesten Rankingergebnis erhalten zusätzlich je 1 Stelle. Der Bezirk mit Rang 9 erhält zusätzlich 0,75 Stellenanteile. Die Bezirke mit den Rängen 8 -4 erhalten je zusätzlich 0,5 Stellenanteile. Die 3 Bezirke mit dem besten Rankingergebnis erhalten nur die Grundausrüstung.

Neben der Ausstattung mit Zahnarzhelfer/innen erhalten alle Bezirke für neue Aufgaben (z.B. Kinderschutz) je 0,5 Stellenanteile Verwaltungsangestellte bzw. Zahnarzhelfer/innen mit Verwaltungstätigkeit

Sofern sich die Anzahl der im Ranking berücksichtigten Kinder oder andere Parameter deutlich erhöhen, muss die Personalausstattung entsprechend angepasst werden.

## Fachbereich 2

### Infektions-, Katastrophenschutz und umweltbezogener Gesundheitsschutz

Im Fachbereich 2 wird von einem gegenüber dem Zwischenbericht vom März 2008 gleichbleibenden Personalbedarf ausgegangen. Trotz einer Ausweitung der gesetzlichen Rahmenbedingungen als Grundlage für die zu erledigenden Aufgaben (Auswirkungen internationaler Gesundheitsvorschriften, verschärfter EU-Vorschriften sowie Novellierungen des Infektionsschutzgesetzes) sowie zunehmender Anforderungen durch den erhöhten Stellenwert des Bevölkerungsschutzes (Beispiel: Pandemieplanung) wird eine Standardbesetzung des Fachbereichs, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, zur Bewältigung aller Aufgaben als gegenwärtig ausreichend angesehen. Die Fachexpertinnen und -experten der Bezirke weisen jedoch darauf hin, dass unter Beachtung einer anzunehmenden Erhöhung gesundheitlicher Gefährdungen durch z.B. den Klimawandel, verstärkte weltweite Reisetätigkeit, den Anstieg von Hospitalkeimen (mehrfachresistente Erreger) mit gleichzeitigem Morbiditätsanstieg sowie die Notwendigkeit, die präventiven Aktivitäten des Fachbereichs künftig stärker auszubauen, erneute Bedarfsüberprüfungen in regelmäßigen Abständen vorzunehmen sind. Eine Anpassung der Personalbemessung müsste gegebenenfalls folgen.

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Beschreibung	Aufgaben		Produkt-Nr. / NPT	
			Zeitanteil%			
			Ltg.	Mitarb.		
<b>2,0 Facharzt/ Fachärztin</b>  weitere 4,75 Stellen auf die Bezirke mit den meis- ten Krankenhausbetten*	1 x FA für ÖGW	Infektionsschutz	20	30	<b>79367</b>	
	1 x Facharzt/ärztin für Hygiene und Umwelt- medizin oder Mikrobiologie  Leitung: A 15 Facharzt/ärztin: A 14  Gemäß Art. 33 GG sind diese Stellen in der Regel mit Beamten/innen zu besetzen.	umweltbezogener Umweltschutz, Um- weltmedizin	10	10	<b>72607</b>	
		Katastrophenschutz	10	10	<b>78779</b>	
		Wasserhygiene	10	10	<b>78725 79366</b>	
		Hygien. und gesund- heitliche Überwa- chung	5	10	<b>79366</b>	
		Aufsicht über die Ein- richtungen des Ge- sundheitswesens	15	30	<b>79366</b>	
		Bestattungen	5		<b>78798</b>	
		Stellvertretung Amts- arzt (IfSG, Trinkwas- serverordnung, KatSchutz)	10		<b>NPT</b>	
		Bereichsleitung / FB-Koordination	15		<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Beschreibung	Aufgaben		Produkt-Nr. / NPT	
			Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		
<b>1,0</b> <b>Leitende/r Gesundheitsaufseher/in</b>	<u>Gehobener Dienst</u> oder Angestellte/r mit vergleich- barer Qualifikation  <u>Qualifikation:</u> Fachhochschulausbildung zum/zur Gesundheitsingenieur/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 9 – A 12 Vc/Vb- IVb  Gemäß Art. 33 GG sind diese Stellen in der Regel mit Beamten/innen zu besetzen.	Infektionsschutz	25		<b>79367</b>	
		Umweltbezogener Umweltschutz, Um- weltmedizin	13		<b>72607</b>	
		Katastrophenschutz	5		<b>78779</b>	
		Wasserhygiene	20		<b>78725</b> <b>79366</b>	
		Hygienische und gesundheitliche Überwachung	10		<b>79366</b>	
		Desinfektion und Entwesung	2		<b>72616</b>	
		Aufsicht über die Einrichtungen des Gesundheitswesens	10		<b>79366</b>	
		Dienst- und Fachaufsicht über Gesundheits- aufseher/innen	15		<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Beschreibung	Aufgaben		Produkt-Nr. / NPT	
			Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		
<b>8,0</b> <b>Gesundheits-</b> <b>aufseher/innen</b>	mittlerer Dienst oder Angestellte/r mit vergleich- barer Qualifikation  <u>Qualifikation:</u> Gesundheitsaufseher/in Hygieneinspektor/in  <u>Bes.Gr.</u> A 6 – A 9 S VII- Vb  Gemäß Art. 33 GG sind diese Stellen in der Regel mit Beamten/innen zu be- setzen.	Infektionsschutz		36	<b>79367</b>	
		Umweltbezogener Umweltschutz, Um- weltmedizin		8	<b>72607</b>	
		Katastrophenschutz		2	<b>78779</b>	
		Wasserhygiene		20	<b>78725</b> <b>79366</b>	
		Hygienische und gesundheitliche Überwachung		20	<b>79366</b>	
		Überwachung von Desinfektion und Entwesung		4	<b>72616</b>	
		Aufsicht über die Ein- richtungen des Ge- sundheitswesens		10	<b>79366</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Beschreibung	Aufgaben		Produkt-Nr. / NPT	
			Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		
<b>1,0</b> <b>Verwaltungsbeamte/r</b> <b>Verwaltungs-</b> <b>angestellte/r</b>	gehobener Dienst oder vergleichbare Qualifikation als Angestellte/r  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 9 – A 11 oder Vb/IVb- IVa/III	Infektionsschutz		15	<b>79367</b>	
		Umweltbezogener Umweltschutz, Um- weltmedizin		9	<b>72607</b>	
		Katastrophenschutz		1	<b>78779</b>	
		Wasserhygiene		15	<b>78725</b> <b>79366</b>	
		Hygienische und gesundheitliche Überwachung		10	<b>79366</b>	
		Aufsicht über die Einrichtungen des Gesundheitswesens		10	<b>79366</b>	
		Allgemeine Verwaltungsaufgaben		40	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Produkt-Nr. / NPT	
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		
<b>Ordnungsbehördliche Bestattungen</b>						
<b>1,0 Verwaltungs- beamte/r Verwaltungs- angestellte/r</b> (bis 100 Bestattungen pro Jahr) + x (je 1 Stelle auf je 100 weitere Bestattungen pro Jahr)	Gehobener Dienst und je 100 Bestattungen eine Verwaltungskraft mittlerer Dienst  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 9 – A 11 oder Vb/IVb- IVa/III	Bearbeitung von Be- stattungsangelegen- heiten		95	<b>78798</b>	Sozialamt, Standesamt, Bestatter/innen; Angehörige
		Beratung / Unterstüt- zung bei schwierigen Verwaltungs- vorgängen des FB 2		5		

**\*180 Stellen für alle 12 Bezirke gesamt:**

- davon 21,5 Stellen Bestattungen (2152 Bestattungen in 2007)
- davon 9,75 Stellen Lebensmittelpersonalhygiene

Verbleiben: 148,75 Stellen

- Verteilt auf 12 Bezirke 12 Stellen je Bezirk = 144
- Verbleiben 4,75 Stellen (Arztstellen)

Diese werden auf die vier Bezirke mit den meisten Krankenhausbetten (ermittelt aus der Internet-Veröffentlichung des LAGeSo zu Krankenhäusern, Stand April 2008) verteilt:

## Fachbereich 3

### **Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitshilfe für Erwachsene**

In § 1 Abs. 1 GDG wird bestimmt, dass der ÖGD u.a. „behindertenspezifische Aspekte“ berücksichtigen soll.

Um dem Rechnung zu tragen werden die Teilbereiche des Fachbereiches 3 „Beratungsstelle für behinderte Menschen, Krebskranke und Aids“ und der „Sozialpsychiatrische Dienst“ als an der Überschrift zu erkennende spezialisierte Fachdienste belassen.

Beide Beratungsstellen orientieren ihre Arbeit an einem je eigenen, abgestimmten Leitbild. Diese Leitbilder stellen eine Grundlage für organisatorisch und inhaltlich annähernd gleiche Strukturen in den Bezirken dar und sollen damit für die Klientel die Arbeit der Beratungsstellen in Berlin transparenter machen.

Um eine einheitliche Grundstruktur in den Bezirken zu erreichen( GDG §3(1)), ist innerhalb des Fachbereiches 3 eine einheitliche Regelung der Zuständigkeit für geistig behinderte Menschen erforderlich. Als Ergebnis der Fachgespräche wird diese künftig einheitlich beim SpD verortet sein.

Als Bemessungsgrundlage für den Personalbedarf, insbesondere bei den Sozialpädagogen/innen, wird ein an den Arbeitserfordernissen orientierter Ansatz, der die jährlichen Fallzahlen zugrunde legt, präferiert. Dieser Ansatz für die Berechnung der Personalschlüssel findet in beiden Beratungsstellen seinen Niederschlag.

#### **Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD)**

Die Aufgaben des SpD ergeben sich aus § 1 Abs.3 Sätze 3c und 3 d, sowie § 8 Abs. 1 und 4 Gesundheitsdienstreformgesetz vom 25. Mai 2006, in denen den SpD für die Versorgung der psychisch kranken und abhängigkeitskranken Menschen ein regionaler **Versorgungsauftrag** unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips, zugewiesen wird.

Es wird in naher Zukunft notwendig sein, sich darüber Gedanken zu machen, wie die Arbeit mit dem vorhandenen Personal auch unter dem Aspekt der Altersstruktur in den SpD überhaupt noch zu leisten sein soll.

Die Tatsache, dass Demenzerkrankungen massiv zunehmen werden, andererseits die Ankündigung, dass Kassenleistungen immer mehr eingeschränkt werden, lässt erwarten, dass der öffentliche Gesundheitsdienst gerade in diesem Bereich, bei denen, die das übrige Hilfe-System nicht erreichen, sich stärker engagieren muss.

Eine Schwerpunktverschiebung hat allerdings schon stattgefunden. Hatte eine Sozialarbeiterin Anfang der 90er Jahre noch 120 Patienten zu betreuen, so werden es bei 43.000 Betreuungsfällen in Berlin und 139 Sozialarbeiterinnen (2.921.874/4,8 pro 100.000 über 18 Jahre) 309 Patienten sein. In einigen Bezirken liegt der Betreuungsschlüssel jetzt schon höher. Die demographische Entwicklung zeigt schon heute, dass es im Bereich der Geriatrie und Gerontopsychiatrie eine Zunahme von Aufgaben geben wird, die einen personellen Mehrbedarf erfordern werden.

Mit der Einführung des Fallmanagements im Bereich Eingliederungshilfe gibt es für den Bereich der seelisch behinderten und suchtkranken Menschen Verfahrensabläufe und bürokratische Hemmnisse, die nochmals auf den Prüfstand gehören. Teilweise münden die Abläufe derzeit in eine Doppelbetreuung, die so nicht gewünscht sein kann. Andererseits ist gerade hier sozialpsychiatrischer Sachverstand gefragt, damit zu gewährende Hilfen nicht nur unter monetären Gesichtspunkten betrachtet werden.

#### **Beratungsstelle für behinderte Menschen, Krebskranke und AIDS**

Die BfB hat aufgrund ihrer breit gefächerten Hilfsangebote eine koordinierende, steuernde und beratende Funktion. Sie arbeitet in enger Kooperation mit anderen bezirklichen und überbezirklichen Dienstleistern. Die Aufgaben der BfB ergeben sich unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips aus den § 1 (3) Nr. 3a, 3b, 3d ,3e und § 8 (1) und (2) Nr. 5, 6 und 7 gem. Gesundheitsdienstreformgesetz vom 25. Mai 2006.

Zukünftig wird bei noch vorhandenem therapeutischem Bereich dieser in den Fachbereich 1 verlagert.

**Fachbereich 3**

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Produkt-Nr. / NPT		
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.			
<b>Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD)</b>							
<b>0,5 Facharzt/ärztin Teamleitung</b>  <b>Fachärzte/innen</b>  <u>Berechnungsgrundlage:</u> Bevölkerung > 18 Jahre  <u>Berechnungsschlüssel:</u> 2,2 : 100.000	A15; Ib/Ia	Leitungsaufgaben/ Koordination FB 3 inkl. Katastrophenschutz	50			NPT	<u>extern:</u> Berliner Krisendienst ergänzt ab 16:00 und am Wochenende; Jobcenter; Suchtberatung übernimmt die „motivierten“ Suchtkranken Freie Träger (KBS); Gutach- ter/innen  <u>intern:</u> QPK Fallmanagement für den Bereich Eingliederungshilfe
	A14 ; Ib/Ia	Notfallpsychiatrische Versorgung	10	20	<b>75428</b>	Kriseninterven- tion	
	Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin, Anerkennung als Facharzt/ Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie oder Facharzt/Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie  Wahrnehmung ärztlicher Aufgaben auf der Grundla- ge des GDG und nach den weiteren für den SpD gel- tenden Gesetzen und Vorschriften; Gutachtertätig- keit	Einleitung, Organisation, Vermittlung, Überprü- fung vielfältiger Hilfen (inkl. SGP), Betreuung	10	20	<b>78716</b>	Psychosozia- le Betreuung	
		Information und Beratung	2	5	<b>78716</b>	Psychosoz- ziale Betreuung	
		Stellungnahmen/ Gutachten	20	16	<b>79013</b>	Gutachten i HV	
				22	<b>79012</b>	Gutachten i BV	
				2	<b>78720</b>	Gutachten extern	
		Verwaltung (einschl. Statistik, KLR,...)	2	5		NPT	
		Vernetzung (u.a. PSAG, Gremien,..)	3	5		NPT	
Öffentlichkeitsarbeit	3	4 1	<b>78716</b>	NPT			

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Beschreibung	Aufgaben		Produkt-Nr. / NPT	
			Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		
<b>Psychologen/innen</b>  <u>Berechnungsgrundlage:</u> Bevölkerung > 18 Jahre  <u>Berechnungsschlüssel:</u> 0,6 : 100.000	A 13 IIa/Ib	Notfallpsychiatrische Versorgung		7	<b>75428</b>	<u>Intern: s.o.</u>  <u>Extern: s.o.</u>
	Abgeschlossenes Hoch- schulstudium der Psycho- logie, Zusatzausbildung in Psychotherapie (abge- schlossen oder in fortge- schrittenem Stadium) Berufserfahrung Durchführung psychologi- scher Aufgaben auf der Grundlage des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst und nach den weiteren für den SpD geltenden Gesetzen und Vorschriften	Einleitung, Organisation, Vermittlung, Überprü- fung vielfältiger Hilfen (inkl. SGP), Betreuung		15	<b>78716</b>	
		Information und Beratung		5	<b>78716</b>	
		Stellungnahmen/ Gutachten		3 52 3	<b>79013</b> <b>79012</b> <b>78720</b>	
		Verwaltung (einschl Sta- tistik, KLR,..)		5	<b>NPT</b>	
		Vernetzung (u.a. PSAG, Gremien,..)		5	<b>NPT</b>	
		Öffentlichkeitsarbeit		4	<b>78716</b>	
		Leitungsaufgaben		1	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil%		Produkt-Nr. / NPT	
<b>Sozialpädagogen/innen</b>  <u>Berechnungsgrundlage:</u> Bevölkerung > 18 Jahre  <u>Berechnungsschlüssel:</u> 4,8 : 100.000	A 10 – A 11; IVb- IVa/III  <u>Gruppenleitung:</u> A 12 oder III Fachhochschulstudium mit Abschluss als Diplomsozialpädagoge/in, Diplomsozialarbeiter/in  Wahrnehmung der sozial- pädagogischen Aufgaben auf der Grundlage des Ge- setzes über den öffentli- chen Gesundheitsdienst und nach den weiteren für den SpD geltenden Geset- zen und Vorschriften	Notfallpsychiatrische Versorgung	4	8	<b>75428</b>	Siehe oben
		Einleitung, Organisation, Vermittlung, Überprü- fung vielfältiger Hilfen (inkl. SGP), Betreuung	38	55	<b>78716</b>	
		Information und Beratung	3%	5%	<b>78716</b>	
		Stellungnahmen/ Gutachten	2	2	<b>79013</b> Gutachten intern HV	
			8	12	<b>79012</b> Gutachten i BV	
				3	<b>78720</b> Gutachten extern	
		Verwaltung (einschl. Statistik, KLR,..)	4	5	<b>NPT</b>	
		Vernetzung (u.a. PSAG, Gremien,..)	4	5	<b>NPT</b>	
		Leitungsaufgaben (Gruppenleitung)	21		<b>NPT</b>	
			9		<b>78353</b>	
		Öffentlichkeitsarbeit	1	1	<b>NPT</b>	
			3	4	<b>78716</b>	
Praktikantenanleitung (nicht regelmäßig)	3	5	<b>78349</b>			

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Beschreibung	Aufgaben		Produkt-Nr. / NPT	
			Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		
<b>Verwaltungsangestellte/r oder Arzthelfer/in</b>  <u>Berechnungsgrundlage:</u> Bevölkerung > 18 Jahre  <u>Berechnungsschlüssel:</u> 2,0 : 100.000	VII/VI b (Anmeldung) VIII/VII (Schreibkraft)  Abgeschlossene Ausbildung zum/r Fachangestellten für Bürokommunikation oder kaufmännische Ausbildung oder Arzthelfer/in Verwaltungs- und Schreibarbeiten im Rahmen der Aufgaben der jeweiligen Dienststelle	Notfallpsychiatrische Versorgung (Krisenintervention)		5	<b>75428</b>	Siehe oben
		Einleitung, Organisation, Vermittlung, Überprüfung vielfältiger Hilfen (inkl. SGP), Betreuung		15	<b>78716</b>	
		Information und Beratung		5	<b>78716</b>	
		Stellungnahmen/ Gutachten		3	<b>79013</b> Gutachten i HV	
				54	<b>79012</b> Gutachten i BV	
				3	<b>78720</b> Gutachten extern	
		Verwaltung		5	<b>NPT</b>	
		Vernetzung		5	<b>NPT</b>	
		Öffentlichkeitsarbeit		4	<b>78716</b>	
				1	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Produkt-Nr. / NPT	
		Beschreibung	Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		
<b>Beratungsstelle für behinderte Menschen, Krebskranke und Aids (BfB)</b>						
<b>1,0 Facharzt/ärztin Teamleitung</b>	A15 Ib/Ia	Führungsaufgaben (incl. Katastrophenschutz)	30		<b>NPT</b>	<u>intern:</u> Fachdienste Ges; SozAmt JugAmt; Bürgeramt; Ordnungs- amt; LAGeSo; QPK  <u>extern:</u> Jobcenter, Arbeitsamt Amtsgericht, Pflegedienste SH-Gruppen, Stiftungen Freie Träger/Vereine niedergelassene Ärzte/innen Krankenhäuser, Reha-Kliniken KK/Pflegekassen
		Beratung Hilfe f. Behin- derte	20	20	<b>79371</b>	
<b>0,5 Fachärztin/arzt</b>	A14 Ib/Ia  Facharzt/ärztin für ÖGW Facharzt/ärztin (Kenntnisse Sozialmedizin erwünscht).	Gutachten, Stelln. Behin- derte intern	25-30	60	<b>75458</b>	
		Gutachten Pflegebedürftigkeit	15	10	<b>63133</b>	
		Gutachten, Stellungnahmen Behinderte extern	5-10	10	<b>78720</b>	
<b>5,0 Sozialarbeiter/in Sozialpädagoge/in</b>  pro 1.150 Fälle + 1 Soz- Päd/in pro >230 Fälle	A 9 bis A 11 Vb/IVb – IVa/III <u>Gruppenleitung:</u> A 11 oder A 12 ; III  DiplSozArb/in. bzw. DiplSozPäd/in mit staatli- cher Anerkennung Erfüllung der laufbahrecht- lichen Voraussetzungen für die besondere Fachrich- tung des gehobenen Sozialdienstes;	Beratung, psychosoziale Unterstützung und Hilfevermittlung inkl. Öffentlichkeitsarbeit		60	<b>79371</b>	siehe oben
		Gutachten, Stellungnahmen für Behinderte intern		35	<b>75458</b>	
		Betreuung von Praktikanten/innen		5	<b>78349</b>	
		Führungsaufgaben für 1 Gruppenleitung		20	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Beschreibung	Aufgaben		Produkt-Nr. / NPT	
			Zeitanteil% Ltg.	Mitarb.		
<b>1,0 Verwaltungs- angestellte/r zugleich Schreibkraft</b>	VIII/VII Fachkraft für Bürokommunikation	Erledigung von Kanzlei- und Schreibearbeiten; Gutachten/ Stellung- nahmen für Behinder- te		75	<b>75458 intern</b>	siehe oben
		Information und Beratung (Telefonauskunft)		20	<b>79371</b>	
		Materialverwaltung		5	<b>NPT</b>	

## **Zentrum für sinnesbehinderte Menschen**

Durch Inkrafttreten der „Verordnung über die Neuregelung der Zuständigkeiten im Gesundheitsamt“ am 01. April 2008 werden die Aufgaben der bisherigen Beratungsstellen für hör-, sprach- und sehbehinderte Menschen künftig von einem „Zentrum für sinnesbehinderte Menschen“ (GD ZustVO § 3) für alle Bezirke des Landes Berlin wahrgenommen.

### **Teilbereich: Beratungsstelle für hörbehinderte und von Hörbehinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (Standorte: Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg; Neukölln)**

Aufgabe der Beratungsstelle ist die frühe Erkennung solcher Störungen sowie die rechtzeitige Einleitung von medizinischen, pädagogischen und sozialen Hilfemaßnahmen unter Einbeziehung der Bezugspersonen.

Die Beratungsstelle ist wesentlich eingebunden in das flächendeckende Neugeborenen- Hörscreening zur Früherkennung von Hörstörungen.

Auf Basis des vorliegenden Konzepts werden für die Erfüllung der Aufgaben der Beratungsstelle für hörbehinderte Kinder und Jugendliche an zwei Standorten insgesamt 17,00 Stellen benötigt.

### **Teilbereich: Beratungsstelle für sprachbehinderte und von Sprachbehinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (Standort: Bezirk Reinickendorf)**

Aufgabe der Beratungsstelle ist die frühe Erkennung solcher Störungen sowie die rechtzeitige Einleitung von medizinischen, pädagogischen und sozialen Hilfemaßnahmen unter Einbeziehung der Bezugspersonen.

Die Beratungsstelle hat einen wesentlichen Schwerpunkt im gezielten Angebot von Multiplikatorenschulungen, insbesondere in Kindertagesstätten und Schulen.

Auf Basis des vorliegenden Konzepts werden für die Erfüllung der Aufgaben der Beratungsstelle insgesamt 11,5 Stellen benötigt.

### **Teilbereich: Beratungsstelle für sehbehinderte und von Sehbehinderung bedrohte Menschen (Standort: Bezirk Mitte)**

Wesentliche Aufgabe der Beratungsstelle ist die Information über verfügbare Hilfsmittel und Hilfen, sowie die Ermittlung geeigneter Hilfsmittel für Menschen jeden Alters.

Bei Kindern geht es um das frühzeitige Erkennen, ob und inwiefern beobachtete Sehstörungen die anstehenden Entwicklungsschritte einschränken bzw. einzuschränken drohen. Hierzu werden besondere Testverfahren durchgeführt. Die Beratungsstelle ist die einzige Stelle in Berlin, die die Frage des funktionellen Sehvermögens von Säuglingen und Kleinkindern in Zweifelsfällen zuverlässig klären kann.

Auf Basis des vorliegenden Konzepts werden für die Erfüllung der Aufgaben der Beratungsstelle für sehbehinderte Menschen insgesamt 8,0 Stellen benötigt.

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe		
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben					
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT		
<b>Beratungsstelle für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche (Standort: Bezirk Reinickendorf)</b>							
<b>1,0</b>  <b>SozPäd/in</b> <b>SozArb/in</b> <b>(zugleich Leiter/in der</b> <b>Einrichtung)</b>	<u>Qualifikation:</u> Staatl. Anerkennung als SozArb/in / SozPäd langjährige Erfahrung in den Bereichen Sprach- entwicklung bei Kindern und Erwachsenenbildung, therapeutische/ pädago- gische Zusatzausbildung  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> A12 oder A13S III/IIa	Sozialpäd. Anamneseerhebung,	58		<b>79020</b>	<u>intern:</u> KJGD KJPD Jugendamt Schulen (aller Bezirke) LUV Leitung Hörberatungsstellen LAGeSo  <u>extern:</u> Kliniken (Kinder / HNO) SPZ Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen, Logo- päd/innen, Ergothera- peuten/innen etc.) Freie Träger der Jugendhilfe Vereine (z.B. Stottererselbsthilfe) Kitas; Heime	
		sozialpädagogische und sozial- rechtliche Beratung (auch Hausbe- suche) sowie Einleitung von Maß- nahmen und Sicherstellung von Hilfen					
		Fallbesprechungen mit Beratungen von Fachpersonal anderer Instituti- onen					
		Erstellung von Stellungnahmen für die Einleitung von Hilfen					
		interdisziplinäre Fallbesprechun- gen im Team					
		fallbezogene Supervisionen, Prä- ventions- und Vernetzungsmaß- nahmen					
		Entwicklung und Durchführung von Multiplikatorenschulungen für pä- dagogisches Fachpersonal der Kindertagesstätten und Schulen,					
		Fachberichte und Statistiken	1				<b>78353</b>
		Betreuung von Praktikanten	1				<b>78349</b>
	Leitungstätigkeiten	25					
Beratungstätigkeit in überbezirkli- chen Gremien einschließlich Katastrophenschutz	15		<b>NPT</b>				

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>Beratungsstelle für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche (Standort: Bezirk Reinickendorf)</b>						
<b>0,5</b>  <b>Psychologe/in</b>	<u>Qualifikation:</u> Hochschulabschluss als Dipl.-Psychologe/in	psychologische Diagnostik einschließlich sprachbehindertenspezifischer Testverfahren		95	<b>79020</b>	<u>intern:</u> Intern KJGD KJPD Jugendamt Schulen (aller Bezirke) Hörberatungsstellen  <u>extern:</u> Kliniken (Kinder / HNO) SPZ Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen, Logopäden/innen, Ergotherapeuten/innen etc.) Freie Träger der Jugendhilfe Vereine (z.B. Stottererselbsthilfe)
		Diagnosegespräch und Beratung				
	<u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> II a / I b	Einleitung von Hilfsmaßnahmen und Sicherstellung von Hilfen				
		Teilnahme an Förderausschüssen und fallbezogene Helferkonferenzen mit Beratung von Fachpersonal anderer Institutionen				
		Befunddokumentation / Erstellung von Befundberichten, fachlichen Stellungnahme				
		interdisziplinäre Fallbesprechungen im Team				
		psychotherapeutische und familien-therapeutische Interventionen (Erziehungsberatung)				
		Organisationsberatungen, Fortbildungen etc.		5	<b>NPT</b>	Kitas

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>Beratungsstelle für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche (Standort: Bezirk Reinickendorf)</b>						
<b>0,25</b>  <b>Arzt/Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie</b>	<u>Qualifikation:</u> Facharzt/ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> A14; Ib / Ia	Kinder- und Jugendpsychiatrische Diagnostik einschl. Erarbeitung von Therapie- und Hilfeempfehlungen		95	<b>79020</b>	<u>intern:</u> KJGD KJPD Jugendamt Schulen -aller Bezirke- Hörberatungsstellen  <u>extern:</u> Kliniken (Kinder / HNO) SPZ Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen, Logo- päd/innen, Ergothera- peuten/innen etc.)
		Beratungen von Bezugspersonen				
		interdisziplinäre Fallbesprechung im Team				
		Befunddokumentation und fachliche Stellungnahmen				
		Organisationsberatungen, Fortbil- dungen etc.		5	<b>NPT</b>	Freie Träger der Jugendhilfe Vereine (z.B. Stottererselbsthilfe) Kitas

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.   Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT		
<b>Beratungsstelle für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche (Standort: Bezirk Reinickendorf)</b>						
<b>6,0</b>  <b>Logopäden/innen</b>	<u>Qualifikation:</u> staatlicher Anerkennung als Logopäde/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> VI b/Vc und Vc/Vb	Untersuchung der sprachlichen Entwicklung von sprach- und mehrfach behinderten Kindern		93	<b>79020</b>	<u>intern:</u> KJGD KJPD Jugendamt Schulen -aller Bezirke- Hörberatungsstellen  <u>extern:</u> Kliniken (Kinder / HNO) SPZ Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen, Logopäden/innen, Ergotherapeuten/innen etc.) Freie Träger der Jugendhilfe Vereine (z.B. StottererSelbsthilfe) Kitas
		Beratung und Betreuung sprachbehinderter Kinder				
		Einleitung und Sicherstellung weiterer Maßnahmen				
		Teilnahme an Förderausschüssen und fallbezogenen Helferkonferenzen mit Beratung von Fachpersonal anderer Institutionen				
		interdisziplinäre Fallbesprechung				
		Befunddokumentation und fachliche Stellungnahmen				
		Prävention und Vernetzungsmaßnahmen				
		Multiplikatorenschulungen zur Gesundheitsförderung				
		Praktikantenanleitung		2		
Organisationsberatungen, Fortbildungen etc.		5	<b>NPT</b>			

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mi- tarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>Beratungsstelle für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche (Standort: Bezirk Reinickendorf)</b>						
<b>0,75 Ergotherapeuten/innen</b>	<u>Qualifikation:</u> staatlicher Anerkennung als Ergotherapeut/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> Vlb/ Vc und Vc/Vb	Untersuchung sprachbehinderter Kinder		93	<b>79020</b>	<u>intern:</u> KJGD KJPD Jugendamt Schulen -aller Bezirke- Hörberatungsstellen  <u>extern:</u> Kliniken (Kinder / HNO) SPZ Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen, Logo- päd/innen, Ergothera- peuten/innen etc.) Freie Träger der Jugendhilfe Vereine (z.B. Stottererselbsthilfe) Kitas
		Beratung der Eltern und sonstigen Bezugspersonen				
		Teilnahme an fallbezogenen Helfer- konferenzen				
		Befunddokumentation / Erstellung von Befundberichten, fachlichen Stellungnahmen und externen Gut- achten				
		interdisziplinäre Fallbesprechungen im Team				
		Präventions- und Vernetzungsmaß- nahmen				
		Multiplikatorenschulungen zur Ge- sundheitsförderung				
		Praktikantenanleitung		2	<b>78349</b>	
Organisationsberatungen, Fortbil- dungen etc.		5	<b>NPT</b>			

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>Beratungsstelle für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche (Standort: Bezirk Reinickendorf)</b>						
<b>1,5</b>  <b>Physio- therapeuten/innen; Kranken- gymnasten/innen</b>	<u>Qualifikation:</u> staatlicher Anerkennung als Physiotherapeut/in/ Krankengymnast/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> Vlb/ Vc und Vc/Vb	Untersuchung motorischer und koordinativer Fähigkeiten sprachbe- hinderter Kinder und Jugendlicher		93	<b>79020</b>	<u>intern:</u> KJGD KJPD Jugendamt Schulen -aller Bezirke- Hörberatungsstellen  <u>extern:</u> Kliniken (Kinder / HNO) SPZ Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen, Logo- päden/innen, Ergothera- peuten/innen etc.) Freie Träger der Jugendhilfe Vereine (z.B. Stottererselbsthilfe) Kitas
		Multiplikatoren-schulung				
		Beratung der Eltern und Bezugspersonen sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher				
		Beratung pädagogischer Fachkräfte in Kitas und Schulen				
		Interdisziplinäre Fallbesprechung im Team				
		Betreuung von Praktikanten/innen		2	<b>78349</b>	
		Organisationsberatungen, Fortbildungen etc.		5	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>Beratungsstelle für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche (Standort: Bezirk Reinickendorf)</b>						
<b>1,5</b>  <b>Verwaltungskräfte</b>	<u>Qualifikation:</u> Fachkraft für Bürokommunikation  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> VIII/VII VII/VIb	Verwaltungsbezogene Organisation		90	<b>79020</b>	<u>intern:</u> KJGD KJPD Jugendamt Schulen -aller Bezirke- Hörberatungsstellen  <u>extern:</u> Kliniken (Kinder / HNO) SPZ Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen, Logo- päden/innen, Ergothera- peuten/innen etc.) Freie Träger der Jugendhilfe Vereine (z.B. Stottererselbsthilfe) Kitas
		Terminkoordination, Aktenlage und -verwaltung; Schriftverkehr; Vor- und Nachberei- tung von Untersuchungen				
		Fachberichte und Statistiken		1	<b>78353</b>	
		Betreuung Auszubildender		4	<b>78348</b>	
		Fortbildungen; Materialbeschaffung; Organisationsbesprechungen etc.		5	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe		
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben	Zeitanteil %			Produkt- Nr. / NPT	
Beratungsstelle für sehbehinderte Menschen (Standort: Bezirk Mitte)							
2,0  Augenärzte/innen	Qualifikation: Facharzt/ärztin für Augen- heilkunde, andere vergleichbare Qualifikation  Bes.Gr./Verg.Gr: A 15 (Leitung) A 14; Ib/Ia	Augenärztliche Untersuchungen mit Diagnosegespräch / Beratungen	80	89	79370	intern: KJGD;KJPD; Jugendamt; Schulen; BfB aller Bezir- ke; Sonderschulen; LAGeSo; SenBWF; Ausländerbehörde; Sprachberatungsstelle; Hörberatungsstelle  extern: Kliniken (Augen-, Kinder-);SPZ; Augenopti- ker/innen; TFH Berlin; Praxen; Frühförderer; Krankenkassen; Freie Träger (z.B. BBW, BFW); Arbeitsagentur/Arge	
		ärztliche Konsile u. Fallbesprechungen mit Beratungen von Fachpersonal ander- er Institutionen					
		Befunddokumentation / Erstellung von Befundberichten, fachlichen Stellung- nahmen und externe Gutachten					
		Interdisziplinäre Fallbesprechungen im Team, fallbezogene Supervisionen					
		Vernetzungsmaßnahmen und Sekun- därprävention					
		Öffentlichkeitsarbeit					
		Multiplikatorenschulungen zur Gesund- heitsförderung					
		Fachberichte und Statistiken	1	1	78353		
Leitungstätigkeiten bzw. Mitarbeit in bez. und überbezirklichen Gremien ein- schließlich Katastrophenschutz	19	10	NPT	Selbsthilfevereine und Verbände (z.B. ABSV, DBSV); Kitas; Heime; Koordinierungsstellen "Rund ums Alter"			

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.	
<b>Beratungsstelle für sehbehinderte Menschen (Standort: Bezirk Mitte)</b>					
<b>1,0 Orthoptist/in</b>	<u>Qualifikation:</u> staatlich geprüfte/r Orthoptist/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> V c / V b	Untersuchung der visuellen Entwicklung / Sehleistung von seh- und mehrfach behinderten Kindern / Kindern mit Verdacht auf zentraler visueller Verarbeitungsstörung		88	<b>79370</b>
		Beratung und Betreuung sehbehinderter Kinder mit Sehstörungen sowie Einleitung und Sicherstellung weiterer Maßnahmen			
		subjektive und objektive Prüfverfahren zur Untersuchung der visuellen Verarbeitung und Wahrnehmung			
		Anpassung vergrößernder Sehhilfen und Überprüfen der vorhandenen Sehhilfen			
		interdisziplinäre Fallbesprechung			
		Befunddokumentation und fachliche Stellungnahmen			
		Prävention und Vernetzungsmaßnahmen			
		Multiplikatorenschulungen zur Gesundheitsförderung			
	Organisationsberatungen, Fortbildungen etc.		12	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>Beratungsstelle für sehbehinderte Menschen (Standort: Bezirk Mitte)</b>						
<b>3,0</b>  <b>SozArb/innen</b> <b>SozPäd/innen</b>	<u>Qualifikation:</u> Fach-/Hochschulabschluss als DiplSozPäd/in, SozArb/in oder staatliche Anerkennung als SozArb/in oder SozPäd/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> A 10 - A 11; IVb, IVa / III	Sozialpäd. Anamneseerhebung, sozialpädagogische und sozialrecht- liche Beratung (auch Hausbesuche) sowie Einleitung von Maßnahmen und Sicherstellung von Hilfen		89	<b>79370</b>	<u>intern:</u> KJGD;KJPD; Jugendamt; Schulen; BfB aller Bezirke; Sprachberatungsstelle, Hörberatungsstelle; Sonderschulen; LAGeSo; Ausländerbehör- de <u>extern:</u> SPZ; Augenoptiker/innen; Augenkliniken; Praxen (Au- genärzte/innen, Ergothera- peuten/innen, Physiothera- peuten/innen etc.); Frühförderer; Krankenkas- sen; Arbeitsagentur/ Arge; Freie Träger (BBW, BFW); Selbsthilfvereine und Ver- bände (z.B. ABSV, DBSV); Mobilitätstrainer; Kitas; Hei- me; Werkstätten für Behin- derte; Koordinierungsstel- len "Rund ums Alter"
		Erstellung von Berichten, fachlichen Stellungnahmen externe und interne Gutachten				
		Teilnahme an Förderausschüssen und fallbezogenen Helferkonferen- zen mit Beratung von Fachpersonal anderer Institutionen				
		interdisziplinäre Fallbesprechung				
		Befunddokumentation und fachliche Stellungnahmen				
		Prävention und Vernetzungsmaß- nahmen				
		Multiplikatorenschulungen zur Ge- sundheitsförderung				
		Praktikantenbetreuung		1		
		Organisationsberatungen, Fortbil- dungen etc.		10	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>Beratungsstelle für sehbehinderte Menschen (Standort: Bezirk Mitte)</b>						
<b>1,0 Augenoptiker/in</b>	<u>Qualifikation:</u> staatlich geprüfter Dip- lomaugenoptiker/ Augen- optiker/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> IVb	Ermittlung des Sehvermögens mit verschiedenen subjektiven Verfahren		87	<b>79370</b>	<u>intern:</u> KJGD;KJPD; Jugendamt; Schulen; BfB aller Bezirke; Sprachberatungsstelle, Hör- beratungsstelle; Sonderschu- len; LAGeSo; Ausländerbe- hörde  <u>extern:</u> SPZ; Augenoptiker; Augenkliniken; Praxen (Au- genärzte/innen, Ergothera- peuten/innen, Physiothera- peuten/innen etc.); Frühförderer; Krankenkas- sen; Arbeitsagentur/ Arge Freie Träger (BBW, BFW); Selbsthilfevereine und Ver- bände (z.B. ABSV, DBSV); Mobilitätstrainer; Kitas; Heime; Werkstätten für Behinderte; Koordinierun- gsstellen
		Überprüfen der vorhandenen Sehhilfen, bedarfsorientierte Ver- sorgung mit optischen und elektronischen Sehhilfen				
		Beratung zu Bezugsquellen so- wie Versorgungswegen für die Sehhilfen				
		Befunddokumentation, Verfassen von Empfehlungsschreiben				
		interdisziplinäre Fallbesprechung				
		Prävention und Vernetzungsmaßnahmen				
		Multiplikatorenschulungen zur Gesundheitsförderung				
		Praktikantenbetreuung		1	<b>78349</b>	
Organisationsberatungen, Fortbildungen etc.		12	<b>NPT</b>			

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.		Produkt-Nr. / NPT
<b>Beratungsstelle für sehbehinderte Menschen (Standort: Bezirk Mitte)</b>						
<b>1,0 Arzthelfer/in/ Verwaltung</b>	<u>Qualifikation:</u> abgeschlossene Ausbildung als Arzthelfer/in/MFA oder Kauffrau /mann für Bürokommunikation  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> VIII / VII, VII / VIb	verwaltungsbezogene Organisati- on; Terminkoordination, Aktenan- lage und -verwaltung, Schriftver- kehr, Vor- und Nachbereitungen von Untersuchungen		74	<b>79370</b>	<u>Intern:</u> s.o.  <u>extern:</u> s.o.
		Telefonische Vermittlung an ge- eignete Hilfenanbieter bei ausrei- chendem Zugang zu regulären Hilfesystemen/ Leitstelle für Betroffene				
		Fachberichte und Statistiken		3	<b>78353</b>	
		Betreuung Auszubildender		10	<b>78348</b>	
		Fortbildungen, Materialbeschaf- fungen, Organisationsbespre- chungen etc.		13	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>Beratungsstelle für hörbehinderte Kinder und Jugendliche (Standorte: Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg; Neukölln)</b>						
<b>3,0</b>  <b>Ärzte/innen</b> <b>(einschließlich Leiter/in</b> <b>der Einrichtung)</b>	<u>Qualifikation:</u> Facharzt/ärztin für HNO-Heilkunde oder Phoniatrie/Pädaudiologie  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 15 (Leitung) A 14; Ib/Ia	HNO-ärztliche und pädaudiologi- sche/audiometrische. Untersu- chungen mit Diagnosegespräch/ Beratungen	63	92	<b>79019</b>	<u>intern:</u> KJGD KJPD Jugendamt Schulen (aller Bezirke) Sprachberatungsstelle Sehberatungsstelle LAGeSo Ausländerbehörde  <u>extern:</u> Kliniken (Kinder / HNO) SPZ Hörgeräteakustiker/innen Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen, Logo- pädägen/innen, Ergothera- peuten/innen etc.) Krankenkassen Freie Träger und Vereine (z.B. HörBIZ) CIC; Kitas;Heime
		ärztliche Konsile und Fallbespre- chungen mit Beratungen von Fachpersonal anderer Institutio- nen				
		Befunddokumentation / Erstellung von Befundberichten, fachlichen Stellungnahmen und externen Gutachten				
		interdisziplinäre Fallbesprechun- gen im Team, fallbezogene Supervisionen				
		Präventions- und Vernetzungs- maßnahmen				
		Multiplikatorenschulungen zur Gesundheitsförderung				
		Fachberichte und Statistiken	1		<b>78353</b>	
		Betreuung von Praktikanten	1		<b>78349</b>	
	Leitungstätigkeiten bzw. Mitarbeit in bezirklichen und überbezirkli- chen Gremien einschließlich Katastrophenschutz	35	8	<b>NPT</b>		

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.		Produkt-Nr. / NPT
<b>Beratungsstelle für hörbehinderte Kinder und Jugendliche (Standorte: Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg; Neukölln)</b>						
<b>1,0</b>  <b>Psychologe/in</b>	<u>Qualifikation:</u> Dipl.-Psychologe/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> II a / I b	psychologische Diagnostik einschließlich hörbehindertenspezifischer Testverfahren		97	<b>79019</b>	<u>intern:</u> KJGD KJPD Jugendamt Schulen -aller Bezirke-  <u>extern:</u> SPZ Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen, Logopäden/innen, Ergotherapeuten/innen etc.) Freie Träger mit Aufgaben für Hörbehinderte Vereine (z.B. HörBIZ) CIC; Kitas;Heime
		Einleitung von Hilfsmaßnahmen und Sicherstellung von Hilfen				
		Teilnahme an Förderausschüssen und fallbezogene Helferkonferenzen mit Beratung von Fachpersonal anderer Institutionen				
		Befunddokumentation / Erstellung von Befundberichten, fachlichen Stellungnahmen				
		interdisziplinäre Fallbesprechungen im Team, fallbezogene Supervisionen				
		Präventions- und Vernetzungsmaßnahmen				
		psychotherapeutische und familientherapeutische Interventionen (Erziehungsberatung)				
	Organisationsberatungen, Fortbildungen etc.		3	<b>NPT</b>		

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.		Produkt-Nr. / NPT
<b>Beratungsstelle für hörbehinderte Kinder und Jugendliche (Standorte: Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg; Neukölln)</b>						
<b>3,0 SozArb/innen SozPäd/innen</b>	<u>Qualifikation:</u> staatliche Anerkennung als SozArb/in/SozPäd/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> A10 - A11 Vb, / IVa / III	Sozialpädagogische Anamneseerhebung		98	<b>79019</b>	<u>intern:</u> KJGD; KJPD Jugendamt Schulen -aller Bezirke- Hörberatungsstellen  <u>extern:</u> Kliniken (Kinder / HNO) SPZ Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen, Logopäden/innen, Ergo- therapeuten/innen etc.) Freie Träger der Jugendhilfe Vereine (z.B. StottererSelbsthilfe) Kitas
		sozialpädagogische und sozial- rechtliche Beratung (auch Hausbesuche)				
		Einleitung von Maßnahmen und Sicherstellung von Hilfen				
		Teilnahme an fallbezogenen Helferkonferenzen				
		Befunddokumentation/ Erstellung von Befundberichten, fachlichen Stellungnahmen und externen Gutachten				
		Interdisziplinäre Fallbesprechungen im Team				
		Präventions- und Vernetzungs- maßnahmen				
		Multiplikatorenschulungen zur Gesundheitsförderung				
	Organisationsberatungen, Fortbildungen etc		2	<b>NPT</b>		

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.   Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT		
<b>Beratungsstelle für hörbehinderte Kinder und Jugendliche (Standorte: Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg; Neukölln)</b>						
<b>2,0</b> <b>Logopäden/innen</b>	<u>Qualifikation:</u> staatliche Anerkennung als Logopäde/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> Vlb / Vc und Vc / Vb	Untersuchung der sprachlichen Entwicklung von hör- und mehrfach behinderten Kindern / bei Kindern mit Verdacht auf AVWS		98	<b>79019</b>	<u>intern:</u> KJGD KJPD Jugendamt Schulen -aller Bezirke- Hörberatungsstellen  <u>extern:</u> Kliniken (Kinder / HNO) SPZ Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen, Logopäden/innen, Ergo- therapeuten/innen etc.) Freie Träger der Jugendhilfe Vereine (z.B. Stottererselbsthilfe) Kitas
		Diagnosegespräch und Beratung				
		Beratung und Betreuung hörbehin- deter Kinder mit audiogenen Sprachstörungen				
		Einleitung und Sicherstellung weiterer Maßnahmen				
		Teilnahme an Förderausschüssen und fallbezogenen Helferkonferen- zen mit Beratung von Fachpersonal anderer Institutionen				
		interdisziplinäre Fallbesprechung				
		Befunddokumentation und fachliche Stellungnahmen				
		Prävention und Vernetzungsmaß- nahmen				
		Multiplikatorenschulungen zur Gesundheitsförderung				
	Organisationsberatungen, Fortbildungen etc.		2	<b>NPT</b>		

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Produkt-Nr. / NPT	
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.		
<b>Beratungsstelle für hörbehinderte Kinder und Jugendliche (Standorte: Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg; Neukölln)</b>						
<b>3,0 Audiologieassistenten /innen</b>	<u>Qualifikation:</u> Fachschulabschluss als Audiologieassistent/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> Vc / Vb	Einsatz subjektiver und objektiver Prüfverfahren		95	<b>79019</b>	<u>intern:</u> KJGD;KJPD; Jugendamt; Schulen -aller Bezirke- Hörberatungsstellen  <u>extern:</u> Kliniken (Kinder/ HNO) SPZ Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen; Logopäden/innen, Ergotherapeu- ten/innen etc.) Freie Träger der Jugendhilfe Vereine (z.B. Stottererselbsthilfe) Kitas
		Prüfverfahren zur Untersuchung der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung				
		Untersuchung des Hörvermögens mit Hörgeräten und CI, Überprüfung der Hörtechnik				
		Interdisziplinäre Fallbesprechung im Team				
		Befunddokumentation				
		Fachberichte und Statistiken		1	<b>78353</b>	
		Betreuung Praktikanten/innen		1	<b>78349</b>	
		Organisationsberatungen, Fortbildungen etc.		3	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.	Produkt-Nr. / NPT	
<b>Beratungsstelle für hörbehinderte Kinder und Jugendliche (Standorte: Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg; Neukölln)</b>						
<b>3,0</b> <b>Arzthelfer/innen</b> <b>Verwaltungskräfte</b>	<u>Qualifikation:</u> Arzthelfer/in / MFA oder Fachkraft für Bürokommunikation  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> VIII/VII	Verwaltungsbezogene Organisation		87	<b>79019</b>	<u>intern:</u> KJGD; KJPD; Jugendamt; Schulen -aller Bezirke  <u>extern:</u> Kliniken (Kinder / HNO) SPZ Praxen (Kinder- und HNO-Ärzte/innen, Logopäden, Ergotherapeuten/innen etc.) Krankenkassen Freie Träger mit Aufgaben für Hörbehinderte Vereine (z.B. HörBIZ) Cochlear- Implant-Centrum; Kitas;Heime
		Terminkoordination; Aktenlage und -verwaltung; Schriftverkehr, Vor- und Nachbereitung von Untersuchungen				
		Fachberichte und Statistiken		5	<b>78353</b>	
		Betreuung Auszubildender		3	<b>78348</b>	
		Fortbildungen; Materialbeschaffung; Organisationsbesprechungen etc.		5	<b>NPT</b>	

## Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung

Gemäß der Verordnung über die Neuregelung der Zuständigkeiten im Gesundheitsdienst vom 11. Dezember 2007 (GDZust VO), die zum 1. April 2008 in Kraft trat, wurden neben der Grundstruktur des ÖGD u.a. 5 Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung errichtet. Die Aufgaben des Sozialmedizinischen Dienstes wurden zuvor in elf der zwölf Bezirke des Landes Berlin wahrgenommen. Lediglich der Bezirk Steglitz-Zehlendorf war auch für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg zuständig. Die Aufgaben der Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten sowie Aids wurden bisher in sechs Bezirken wahrgenommen.

Um eine arbeitsfähige Struktur für die Bereiche der bisherigen Sozialmedizinischen Dienste und Beratungsstellen für sexuell übertragbare Erkrankungen sowie Aids sicherzustellen, wurde eine Tür-an-Tür-Lösung dieser beiden Bereiche umgesetzt. Die mit dieser Struktur verbundene Stellenausstattung für die Beratung nach den §§ 2, 5 und 6 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (SchKG) ist Teil der gemeinsam mit den Beratungsstellen freier Träger vom Land Berlin sicherzustellenden Beratungskapazität mit der vom Bundesgesetzgeber in § 4 Abs. 1 SchKG vorgegebenen Quote von einer Beraterin oder einem Berater auf 40.000 Einwohner.

In drei Zentren (Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg und Marzahn-Hellersdorf) werden die Aufgaben an jeweils einem Standort gemeinsam wahrgenommen.

Die personelle Ausstattung jedes Standortes umfasst 20,0 Mitarbeiter/innen.

In Steglitz-Zehlendorf blieb der bisherige Standort des Sozialmedizinischen Dienstes mit Klinikanbindung (Klinikum Benjamin-Franklin) und den sich daraus ergebenden besonderen Aufgaben für alle Bezirke des Landes Berlin erhalten. Die personelle Ausstattung umfasst 10,0 Mitarbeiter/innen. Ein weiteres Zentrum (Mitte) wurde auf zwei Standorte mit getrennter Dienstleistungserbringung verteilt. Diese Strukturentscheidung aus dem 2. Zwischenbericht vom 17. März 2008 führte zur Erhöhung der personellen Ausstattung des Zentrums auf 86,5 Stellen.

Wegen der Anerkennung als Beratungsstelle nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz erfolgte die Anbindung an den Bezirk Mitte. Hier liegt die Zuständigkeit für sozialmedizinische Fragestellungen. Der zweite Standort befindet sich in Tempelhof-Schöneberg an dem nur Aufgaben der Beratungsstelle für sexuell übertragbare Erkrankungen sowie Aids wahrgenommen werden. Die personelle Ausstattung umfasst für beide Standorte 16,5 Mitarbeiter/innen.

Die sich aus der Zentrenbildung ergebenden haushaltsmäßigen Veränderungen konnten bei der Zuweisung der Mittel 2008 an die Bezirke nicht berücksichtigt werden. Im Haushaltsjahr 2008 wurden die Mittel und Stellen entsprechend der verwaltungsmäßigen Neuordnung der Aufgaben nach § 50 LHO bezirksübergreifend umgesetzt, so dass die Finanzierung bei dem jeweils neu zuständigen Bezirk für das Haushaltsjahr geklärt war. Die zuweisungsrelevanten Auswirkungen der Umsetzungen wurden im Rahmen der Basiskorrektur 2008 berücksichtigt.

## Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung

### Standorte:

**Gemeinsame Aufgabenwahrnehmung** der Sozialmedizinischen Dienste und der Beratungsstellen für sexuell übertragbare Krankheiten sowie Aids in einer Tür-an-Tür-Lösung

1. Zentrum Charlottenburg-Wilmersdorf
2. Zentrum Friedrichshain-Kreuzberg
3. Zentrum Marzahn-Hellersdorf

### **Getrennte Aufgabenwahrnehmung**

4. Zentrum Steglitz-Zehlendorf (nur sozialmedizinische Beratung mit Anbindung an das Universitätsklinikum Benjamin Franklin)
5. Zentrum Mitte (Sozialmedizinische Beratung am Standort Wedding, STD-Beratung am Standort Schöneberg)

Stellen	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Schnittstellen	
		Beschreibung	Zeitanteil %			Produkt Nr.
			Ltg.	MA		
<b>18,5</b> <b>Fachärzte/innen</b> (einschließlich Leitung)	<u>Qualifikation:</u> Facharzt/ärztin für Gynäkologie oder Dermatologie oder vergleichbare Qualifikation	Beratung und Betreuung im Zusammenhang mit der HIV-Testsprechstunde	2	22	<b>78743</b>	<u>intern:</u> QPK; KJGD; SpD, andere Dienststellen der Bezirksämter Behörden (z.B. Ausländerbehörde); Senatsverwaltungen <u>extern:</u> Kliniken; niedergelassene Gynäkologen/innen; Arztpraxen; Labore; Freie Träger; Migrantenverbände; Vereinigungen; Fachverbände und -gesellschaften KV; politische Ebene; Medien
		Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten einschließlich HIV	3	1	<b>78744</b>	
		Beratung, Betreuung, Diagnostik und Therapie bei sexuell übertragbaren Krankheiten	7	18	<b>79011</b>	
		Ärztliche Beratung und Diagnostik im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Schwangerschaftsverhütung (Schwangerschaftsberatung)	56	36	<b>79014</b>	
		Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen bei Problemen im Zusammenhang mit Beziehungen / Partnerschaft, Sexualität und Schwangerschaft	8	12	<b>78724</b>	
	<u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> A 15; Ib/Ia (Leitung)  A 14 / Ib/Ia	Betreuung Praktikanten/Hospitanten		1	<b>78349</b>	
		Katastrophen- und Zivilschutzvorsorge	1	1	<b>78779</b>	
		Ausbildung (Verwaltung/Arzthelfer/in)	1		<b>78348</b>	
			22	9	<b>NPT</b>	

Stellen	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Schnittstellen	
		Beschreibung	Zeitanteil %			Produkt Nr.
			Ltg.	MA		
<b>42,5</b>  <b>SozPäd/innen</b> <b>SozArb/innen</b>  (einschließlich Gruppen- bzw. Fachbereichsleitung)	<u>Qualifikation:</u> Fach-/Hochschulabschluss als DiplSozPäd/in, SozArb/in oder staatliche Anerkennung als SozArb/in oder SozPäd/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> A 9 – A 12 Vb / IV b – IV a / III	Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen bei Problemen im Zusammenhang mit Beziehungen / Partnerschaft, Sexualität und Schwangerschaft	50	54	<b>78724</b>	<u>intern:</u> KJGD; SpD, andere Dienststellen der Bezirksämter Behörden (z.B. Ausländerbehörde); Senatsverwaltungen  <u>extern:</u> Jobcenter; Gewerkschaften; Polizei; Kliniken; niedergelassene Gynäkologen/innen; Arztpraxen; Freie Träger; Migrantenverbände;
		Beratung und Betreuung im Zusammenhang mit der HIV-Testsprechstunde	4	10	<b>78743</b>	
		Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten einschließlich HIV	4	13	<b>78744</b>	
		Beratung, Betreuung bei sexuell übertragbaren Krankheiten	14	15	<b>79011</b>	
		Betreuung von Praktikanten/innen/ Hospitanten/innen	2	1	<b>78349</b>	
		Statistik, Fachberichte und Konzepte	5	1	<b>78353</b>	
		Katastrophen- und Zivilschutzvorsorge			<b>78779</b>	
			21	6	<b>NPT</b>	

Stellen	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Schnittstellen	
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	MA		Produkt Nr.
<b>4,0</b>  <b>Psychologen/innen</b>	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossenes Hochschulstudium im Fach Psychologie  <u>Bes./Verg.Gr.:</u> A 13 IIa/Ib	Beratung und Betreuung im Zusammenhang mit der HIV-Testsprechstunde			<b>78743</b>	<u>intern:</u> KJGD; SpD, andere Dienststellen der Bezirksämter; Behörden (z.B. Ausländerbehörde); Senatsverwaltungen <u>extern:</u> Kliniken; niedergelassene Gynäkologen/innen; Arztpraxen; Freie Träger (z.B. ProFa; Migrantenverbände; Subway; Hydra usw.);
		Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten einschließlich HIV			<b>78744</b>	
		Beratung, Betreuung, Diagnostik und Therapie bei sexuell übertragbaren Krankheiten		7	<b>79011</b>	
		Ärztliche Beratung und Diagnostik im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Schwangerschaftsverhütung (Schwangerschaftsberatung)			<b>79014</b>	
		Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen bei Problemen im Zusammenhang mit Beziehungen / Partnerschaft, Sexualität und Schwangerschaft		86	<b>78724</b>	
		Statistik, Fachberichte und Konzepte		1	<b>78353</b>	
		Betreuung von Praktikanten/innen/ Hospitanten/innen		1	<b>78349</b>	
		Katastrophen- und Zivilschutzvorsorge		1	<b>78779</b>	
				4	<b>NPT</b>	

Stellen	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Schnittstellen
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.   MA	Produkt Nr.	
<b>15,5</b> <b>Arzthelfer/innen/</b> <b>Verwaltung</b>	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossene Ausbildung als Arzthelfer/in oder Fachkraft für Bürokommunikation	Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten einschließlich HIV		<b>78744</b>	<u>intern:</u> KJGD; SpD, andere Dienststellen der Bezirksämter; Behörden (z.B. Ausländerbehörde); <u>extern:</u> Kliniken; niedergelassene Gynäkologen/innen <u>extern:</u> Arztpraxen; stationäre Einrichtungen; Hygiene; Freie Träger (z.B. ProFa; Migrantenverbände; Subway; Hydra usw.); Apotheken; Hebammen; Ausbildungsträger
		Beratung, Betreuung, Diagnostik und Therapie bei sexuell übertragbaren Krankheiten		<b>79011</b>	
	<u>Bes./Verg.Gr.:</u> Arzthelfer/in: VIII/VII Verwaltung:: VII/VI b	Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen bei Problemen im Zusammenhang mit Beziehungen / Partnerschaft, Sexualität und Schwangerschaft		<b>78724</b>	
		Beratung/Betreuung im Zusammenhang mit HIV Testsprechstunde	8	<b>78743</b>	
		Statistik, Fachberichte und Konzepte	2	<b>78353</b>	
		Ausbildung (Verwaltung/Arzthelfer/in)	2	<b>78348</b>	
		Katastrophen- und Zivilschutzvorsorge	1	<b>78779</b>	
		Ärztliche Beratung/Diagnostik (Schwangerschaftsberatung)	39	<b>79014</b>	
		4	<b>NPT</b>		

Stellen	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Schnittstellen	
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	MA		Produkt Nr.
<b>6,5</b>  <b>Sprachmittler- /innen</b>	<u>Qualifikation:</u>  Fremdsprachen- und Fachkenntnisse im Aufgabenbereich  <u>Bes./Verg.Gr.:</u> VII; Vc/Vb	Beratung und Betreuung im Zusammenhang mit der HIV-Testsprechstunde		4	<b>78743</b>	<u>intern:</u> KJGD; SpD, andere Dienststellen der Bezirksämter; Behörden (z.B. Ausländerbehörde); Senatsverwaltungen  <u>extern:</u> Kliniken; niedergelassene Gynäkologen/innen; Arztpraxen; Freie Träger; Migrantenverbände;
		Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten einschließlich HIV		4	<b>78744</b>	
		Beratung, Betreuung, Diagnostik und Therapie bei sexuell übertragbaren Krankheiten		30	<b>79011</b>	
		Ärztliche Beratung und Diagnostik im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Schwangerschaftsverhütung (Schwangerschaftsberatung)		30	<b>79014</b>	
		Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen bei Problemen im Zusammenhang mit Beziehungen / Partnerschaft, Sexualität und Schwangerschaft		30	<b>78724</b>	
				2	<b>NPT</b>	

## **Zentrum für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen**

In der Einzelbegründung zur am 01. April 2008 in Kraft getretenen Gesundheitsdienstzuständigkeitsverordnung (GDZustVO) wurde festgelegt ab 01.01.2009 nur noch einen Standort vorzuhalten. Dafür war zu prüfen, in welchem Umfang die bisherigen Standorte Tempelhof-Schöneberg und Lichtenberg in einem gemeinsamen Standort Lichtenberg aufgehen werden (Personalverlagerung). Darüber hinaus war im Rahmen einer sorgfältigen, gesundheitspolitischen Prüfung - unter Berücksichtigung des aktuellen und prognostizierten Bedarfs - ein Konzept zu erarbeiten, mit dem die Aufgaben zukünftig mit einer um 5 Stellen reduzierten Personalausstattung wahrgenommen werden können.

Zu diesem Zweck wurden zwei Anhörungen durchgeführt. Sie führten zu dem Ergebnis, dass einerseits den Erfordernissen einer modernen und qualitativ hochwertigen Bekämpfung der Tuberkulose durch die Bündelung der Kompetenzen in einem Zentrum Rechnung getragen werden muss, andererseits jedoch auch eine enge sozialräumliche Anbindung an die Brennpunkte des epidemiologischen Geschehens für die erfolgreiche Bekämpfung der Tuberkulose notwendig ist. Dem soll künftig dadurch entsprochen werden, dass flexible Außensprechstunden in enger räumlicher Nähe zu epidemiologisch besonders wichtigen Gebieten eingerichtet werden. In diesen Außenstellen soll vorwiegend sozialarbeiterische Tätigkeit durchgeführt werden, im Bedarfsfall sollen jedoch auch ärztliche Beratungen möglich sein.

Der Vorteil dieses Modells liegt in seiner Anpassungsfähigkeit an eine sich verändernde und nicht immer sicher vorhersagbare Sozialstruktur in der Stadt auf der Grundlage einer gut funktionierenden, kompetenten Basisstruktur. Dieses Modell berücksichtigt darüber hinaus die vorgesehene Personalausstattung von 18 Stellen, mit der zwei feste Standorte im Dauerbetrieb nicht aufrechterhalten werden könnten. Allerdings wird von Seiten des Zentrums für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen darauf hingewiesen, dass unter fachlichen Gesichtspunkten und insbesondere unter Berücksichtigung der sich wandelnden Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Bekämpfung der Tuberkulose, auch bei dem Konzept eines festen Hauptstandortes und weiteren bedarfsabhängigen flexiblen Standorten insgesamt 19 Stellen (d.h. eine Arztstelle mehr) erforderlich wären.

## Zentrum für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen

### Standort:

Ein zentraler Standort in Lichtenberg und zusätzlich flexible Außensprechstunden (vorwiegend Beratung und Betreuung), vorzugsweise in der Nähe von sozialen Brennpunkten und angebunden an Krankenhäuser

Stellen	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Schnittstellen	
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	MA		Produkt Nr.
<b>4,0 Ärzte/innen</b>	<u>Qualifikation:</u> Facharzt/ärztin für Lungen- und Bronchialheilkunde oder Facharzt/ärztin mit vergleichbarer Qualifikation; Sach- und Fachkunde im Strahlenschutz  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 15 (leitende/r Arzt/Ärztin);Ib/Ia; A 14 Ib/Ia	<u>Ärztliche</u> und soziale Beratung und Betreuung von Tuberkulosekranken, Tuberkulosekrankheitsverdächtigen, einschl. Diagnostik und Sicherstellung der Behandlung sowie deren Dokumentation im Epidem/Infektionsschutz	45	45	<b>63130</b>	<u>intern:</u> QPK; LAGeSo; LABO; Fachdienste Ges Sozialpsychiatrische Dienste Justizbehörden sowie Amtsgerichte
		Nachfolgeuntersuchungen bei Überwachungsfällen sowie deren Dokumentation im Epidem/ Infektionsschutz	10	10	<b>78456</b>	
		Untersuchungen von Personen, bei denen eine Tbc ausgeschlossen werden soll wegen eines Kontaktes mit Erkrankten oder wegen Aufnahme in eine Gemeinschaftseinrichtung sowie deren Dokumentation im Epidem/ Infektionsschutz	30	35	<b>79365</b>	<u>extern:</u> Krankenhäuser Labore Gemeinschaftseinrichtungen Pflegeeinrichtungen und Dienste niedergelassene Ärzte/innen Robert-Koch-Institut
		Stellungnahmen und Gutachten	5	5	<b>78353</b>	
		Mitarbeit Katastrophenschutz	2	2	<b>78779</b>	
		Leitungsaufgaben, Fortbildungen, Materialbeschaffungen, Organisationsbesprechungen etc.	8	3	<b>NPT</b>	

Stellen	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Schnittstellen	
		Beschreibung	Zeitanteil %			Produkt Nr.
			Ltg.	MA		
<b>6,0 Sozialarbeiter/innen</b>	<u>Qualifikation:</u> Staatliche Anerkennung als SozArb/in oder DiplSozPäd/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr:</u> A 12; III/IIa (Gruppenleitung; Leitung auch der Verwaltungsbeamten/innen/ Angestellten/ Arzthelfer/innen/MFA  A 10 - A 11 IVb; IVa/III	Soziale/Sozialpädagogische Beratung und Betreuung von Tuberkulosekranken, Tuberkulosekrankheitsverdächtigen; Sicherstellung der Behandlung, Terminkoordination sowie deren Dokumentation im Epidem/Infektionsschutz	37	67	<b>63130</b>	<u>intern:</u> QPK LAGeSo Fachdienste Ges Jugendämter Sozialpsychiatrische Dienste Justizbehörden sowie Amtsgerichte  <u>extern:</u> Arbeits-, Jobcenter Krankenhäuser Pflegeeinrichtungen und Dienste Gemeinschaftseinrichtungen niedergelassene Ärzte Freie Träger
		Nachfolgeuntersuchungen bei Überwachungsfällen	3	4	<b>78456</b>	
		Beratung und Begleitung von Personen, bei denen eine Tbc ausgeschlossen werden soll wegen eines Kontaktes mit Erkrankten oder wegen Aufnahme in einer Gemeinschaftseinrichtung sowie deren Dokumentation im Epidem/Infektionsschutz	17	19	<b>79365</b>	
		Stellungnahmen und Gutachten	10	5	<b>78353</b>	
		Mitarbeit Katastrophenschutz	3	2	<b>78779</b>	
		Leitungsaufgaben, Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit, Organisationsbesprechungen etc.	30	3	<b>NPT</b>	

Stellen	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			Schnittstellen	
		Beschreibung	Zeitanteil %			Produkt Nr.
			Ltg.	MA		
<b>2,5 MRTA (Röntgen)</b>	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossene Ausbildung als Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in oder Arzthelfer/in/MFA mit anerkannter Fortbildung  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> VII / Vc	Fachgerechte Durchführung der ärztlich angeordneten Röntgenaufnahmen unter Beachtung des Strahlenschutzes		78	<b>63130</b>	<u>intern:</u>
		Durchführung von THT nach Mendel-Mantoux		10	<b>79365</b>	<b>s.o.</b>
		Führen des Röntgenarchivs, Röntgenmaterialverwaltung, Erfassung der Leistungskennziffern		8	<b>78456</b>	<u>extern:</u>
		Fortbildungen, Materialbeschaffungen, Organisationsbesprechungen etc.		4	<b>NPT</b>	<b>s.o.</b>
<b>5,5 Verwaltungsbeamte/ - angestellte/ Arzthelfer/innen</b>	<u>Qualifikation:</u> Arzthelfer/in / MFA oder Fachkraft für Bürokommunikation/Mittlerer Verwaltungsdienst  <u>Bes./Verg.Gr.:</u> VIII/VII; VII/VIb A6, A7	Aktenführung und –verwaltung Eingaben ins Epidem als Anwender, Erledigung von Schreibaarbeiten, EMA-Anfragen		20	<b>63130</b>	<u>intern:</u>
		Erfassung von Kontaktpersonen und Bearbeitung von Umgebungskontrollen, EMA-Anfragen; Terminkoordination, Durchführung von THT nach Mendel-Mantoux und deren Dokumentation		65	<b>79365</b>	<b>s.o.</b>
		Aktenführung und –verwaltung, Terminkoordination Erledigung von Schreibaarbeiten, LABO Anfragen; Archivarbeiten		10	<b>78456</b>	<u>extern:</u>
		Fortbildungen, Materialbeschaffungen, Organisationsbesprechungen etc.		5	<b>NPT</b>	<b>s.o.</b>

## Zentrale Medizinische Gutachtenstelle (ZMGA)

Mit in Kraft treten der Gesundheitsdienstzuständigkeitsverordnung (GDZustVO) am 01. April 2008 wurde die zentrale Wahrnehmung gesundheitlicher Untersuchungen und Begutachtungen, die bisher von den regionalisierten bezirklichen Amts- und Vertrauensärztlichen Diensten vorgenommen wurden, durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) festgelegt.

Die Wahrnehmung von Untersuchungen und Begutachtungen nach SGB II und SGB XII verbleibt in den Bezirken.

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben	Zeitanteil %			Produkt-Nr. / NPT
		Beschreibung	Ltg.	MA		
<b>23,0</b> <b>Fachärzte/innen oder</b> <b>Ärzte/innen</b>	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossenes medizinisches Hochschulstudium; gegebenenfalls Facharztausbildung insbesondere in Allgemeinmedizin; ÖGW, Innere Medizin.  <u>Leitung:</u> Zusatzbezeich- nung Sozialmedizin  <u>Bes.Gr/Verg.Gr.:</u> 0,5 Leitung: A 16 ; I Fachärzte/innen: A 13- A 15 II a / I b-I a	Zahnmedizinische Be- gutachtung und Rech- nungsprüfung (intern)	1		<b>75529</b>	<u>Intern:</u> LAGeSo SenInnSport SenGesUmV SenIntArbSoz SenJust SenBWF Hauptverwaltungen Bezirksverwaltungen  <u>Extern:</u> Bundesbehörden u.a. Auftraggeber
		Amtsärztliche Zeugnisse (extern)	9	20	<b>79530</b>	
		Amtsärztliche Zeugnisse für die Hauptverwaltung (intern)	12	50	<b>79531</b>	
		Amtsärztliche Zeugnisse für die Bezirksverwaltun- gen (intern)	8	20	<b>79532</b>	
		Leitungsaufgaben (Gruppenleitung)	70		<b>NPT</b>	
				5-10	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil					Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Beschreibung	Aufgaben		Produkt-Nr. / NPT	
			Zeitanteil % Ltg.	MA		
<b>davon</b> 3,0 Fachärzte/innen für Psychiatrie als Zusatzgutachter/innen	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossenes medizini- sches Hochschulstudium, Facharztausbildung Psychiatrie <u>Bes.Gr/Verg.Gr.:</u> A 13- A 15 II a/ I b - I a	Amtsärztliche Zeugnisse (extern)		20	<b>79530</b>	<u>Intern:</u> Hauptverwaltungen Bezirksverwaltungen
		Amtsärztliche Zeugnisse für die Bezirksverwaltun- gen (intern)		21	<b>79532</b>	
		Amtsärztliche Zeugnisse für die Hauptverwaltung (intern)		49	<b>79531</b>	<u>Extern:</u> Bundesbehörden u.a. Auftraggeber
				5 - 10	<b>NPT</b>	
<b>davon</b> 1,0 Facharzt/ärztin für Chirurgie als Zusatzgut- achter/in	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossenes medizinisches Hochschulstudium, Facharztausbildung: Chirurgie <u>Bes.Gr/Verg.Gr.:</u> A 14 I b/ I a	Amtsärztliche Zeugnisse (extern)		15	<b>79530</b>	<u>Intern:</u> Hauptverwaltungen Bezirksverwaltungen
		Amtsärztliche Zeugnisse für die Hauptverwaltung (intern)		52	<b>79531</b>	
		Amtsärztliche Zeugnisse für die Bezirksverwaltun- gen (intern)		23	<b>79532</b>	<u>Extern:</u> Bundesbehörden u.a. Auftraggeber
				5-10	<b>NPT</b>	
<b>1,0</b> <b>Zahnarzt/ärztin</b>	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossenes zahnmedizinisches Hochschulstudium <u>Bes.Gr/Verg.Gr.:</u> A 13 IIa/Ib	Zahnmedizinische Be- gutachtung und Rech- nungsprüfung (intern)		90	<b>75529</b>	<u>Intern:</u> Hauptverwaltungen Bezirksverwaltungen <u>Extern:</u> Bundesbehörden u.a. Auftraggeber
				5-10	<b>NPT</b>	

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben			
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg. MA	Produkt-Nr. / NPT	
<b>26,5</b> <b>Verwaltungsbeamter/in</b> <b>Verwaltungsangestellte/r</b> Inklusive MTLA, Arzthelfer/innen	<u>Qualifikation:</u> Mittlerer/gehobener Dienst oder vergleichbare Qualifi- kation als Angestellte/r; Abgeschlossene Ausbildung als Arzthelfer/in  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 8 - A 11 VIII/VII - IVa/III	Zahnmedizinische Be- gutachtung und Rech- nungsprüfung (intern)	1	<b>75529</b>	<u>Intern:</u> SenInnSport SenGesUmV SenIntArbSoz SenJust SenBWF Hauptverwaltungen Bezirksverwaltungen  <u>Extern:</u> Bundesbehörden u.a. Auftraggeber
		Amtsärztliche Zeugnisse (extern)	22	<b>79530</b>	
		Amtsärztliche Zeugnisse für die Hauptverwaltung (intern)	53	<b>79531</b>	
		Amtsärztliche Zeugnisse für die Bezirksverwaltun- gen (intern)	14	<b>79532</b>	
			5 - 10	<b>NPT</b>	

## Regionalisierte Aufgaben

### Lebensmittelpersonalberatung (LPB)

**Standorte:**

**Mitte** für: Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Reinickendorf, Mitte,

**Charlottenburg-Wilmersdorf** für: Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Charlottenburg-Wilmersdorf,

**Lichtenberg** für: Neukölln, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.    Mitarb.			Produkt-Nr. / NPT
<b>0,75</b> <b>(3 x 0,25)</b> <b>Ärztin/ Arzt oder Fach-</b> <b>arzt / Fachärztin</b>	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossenes Medizin- studium / Facharztweiter- bildung  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 13-A 14 oder IIa/Ib; Ib/Ia	Klärung von medizinischen Fragen im Zusammenhang mit Belehrungen gemäß §§ 42,43 IfSG	75		<b>60410</b>	<u>intern:</u> Veterinär- und Lebensmit- telaufsichtsamt Finanzservice des Be- zirksamtes Ordnungsamt  <u>extern:</u> Antragsteller SenGesUmV RKI Polizei
		Dienst- und Fachauf- sicht für die Mitar- beiter/innen der LPB, verwaltungsbezo- gene Organisation	20			
		NPT	5			
<b>9,0</b> <b>(3 x 3,0) Verwaltungs-</b> <b>beamte / Verwaltungs-</b> <b>angestellte</b>	<u>Qualifikation:</u> Mittlerer Dienst oder Ange- stellte vergleichbarer Quali- fikation  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 6 – A 7 VIII/VII; VII/VIb	Belehrung gem. §§ 42 und 43 IfSG; Ausstellung der Be- schein- igungen, Doku- mentation, verwaltungs- bezogene Or- ganisation, Terminkoordina- tion		50		
		Gebührenerhebung		45		
		NPT		5		

## Erteilung von Erlaubnissen für Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker

### Standorte:

**Tempelhof-Schöneberg** für: Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Neukölln, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf

**Lichtenberg** für: Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Spandau, Lichtenberg, Reinickendorf

Grundausrüstung Stellenanzahl bzw. Berechnungsschlüssel	Anforderungsprofil				Schnittstellen interne und externe	
	Vergütung / Besoldung / Qualifikation	Aufgaben				
		Beschreibung	Zeitanteil % Ltg.	Mitarb.		Produkt-Nr. / NPT
<b>1,0</b> <b>(2 x 0,5)</b> <b>Arzt/ Ärztin</b>	<u>Qualifikation:</u> Abgeschlossenes Medizinstudium  <u>Bes.Gr./Verg.Gr.:</u> A 13-A 14 oder IIa/Ib	Prüfung von Antragstellern, die die Ausübung der Heil- kunde ohne Bestallung an- streben. Erlaubniserteilung oder –versagung		100	<b>60347</b>	<u>intern:</u> Gesundheitsamt Tempel- hof-Schöneberg,, LABO Gutachterausschuss für Heilpraktikerangelegen- heiten in Berlin SenGUV LAGeSo  <u>extern:</u> Antragsteller Heilpraktikerverbände Gesundheitsamt Ansbach / Bayern, Gerich- te
<b>4,0</b> <b>(2 x 2,0) Verwaltungs-</b> <b>beamte/innen</b> <b>Verwaltungsangestellte</b>	<u>Qualifikation:</u> Mittlerer Dienst oder Ange- stellte vergleichbarer Qua- lifikation  <u>Bes.Gr. /Verg.Gr.</u> A 7 – A 9 S VIII/VII-Vc/Vb	Widerspruchsfähiger Be- scheid Erlaubniserteilung oder –versagung		10		
		Information und Beratung von Antragstellern		47		
		Gebühreneinzug		18		
		Überprüfung der fachl. Vor- aussetzung vor der HP- Erlaubniserteilung		20		
		Widerspruchsbearbeitung		2		
			3	<b>NPT</b>		

## **Gesundheitlicher Verbraucherschutz**

### **Festlegung der Anzahl der Jahresarbeitstage und Festlegung eines täglichen Kontroll-Solls pro Mitarbeiter/in und Tag:**

Das tägliche Kontroll-Soll wurde auf 4 Kontrollen je Mitarbeiter/in und Tag festgelegt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass diese Zahl nicht nur die Kontrollen vor Ort, sondern auch die verwaltungstechnische und sonstige Vor- und Nachbereitung der Kontrollen einschließlich der Führung von Statistiken, Nachkontrollen, Wahrnehmung von Gerichtsterminen usw. umfasst.

Damit entspricht diese Festlegung den in der Bundesratsdrucksache 150/92 (Entschließung des Bundesrates zur Richtlinie des Rates 89/397/EWG vom 14. Juni 1989 über die amtliche Lebensmittelüberwachung) dargelegten Ausführungen zum Kontroll-Soll im Bereich der amtlichen Lebensmittelüberwachung.

Mit der Festlegung von 4 Kontrollen je Mitarbeiter/in und Tag geht das Land Berlin über die Empfehlungen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zum Aufbau und zur Ausstattung der Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärämter (untere Behörden des öffentlichen Gesundheitsdienstes) im Freistaat Sachsen (Fassung vom 25. April 2007) hinaus, die ein Kontroll-Soll von 3 Kontrollen je Mitarbeiter/in und Tag vorsehen. Andere Länder haben keine vergleichbaren Empfehlungen vorgelegt, jedoch ergab eine Abfrage bei den Ländern, dass das Kontroll-Soll den Wert von 3,5 Kontrollen je Mitarbeiter/in und Tag in keinem Land übersteigt.

Als Jahresarbeitstage wurden die in Berlin gültigen 220 Tage festgelegt. Andere Länder und der Bund gehen von einer geringeren Zahl der Jahresarbeitstage aus.

### **Gesamtanzahl aller im Land Berlin im Rahmen der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung zu kontrollierenden Objekte:**

Die Anzahl der zu kontrollierenden Objekte umfasst die nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über Grundsätze zur Durchführung der amtlichen Überwachung der Einhaltung lebensmittelrechtlicher, weinrechtlicher und tabakrechtlicher Vorschriften (AVV Rahmen-Überwachung - AVV RÜb) vom 3. Juni 2008 zu kontrollierenden Lebensmittelbetriebe, die nach Viehverkehrsverordnung, Bienenverordnung, Tierseuchen- und Tierschutzrecht, Futtermittelrecht sowie Tierarzneimittelrecht zu kontrollierenden Betriebe, die Anzahl der Halter gefährlicher Tiere wildlebender Arten, die Anzahl gefährlicher Hunde entsprechend dem Berliner Hundegesetz sowie die Anzahl von angezeigten Bissvorfällen und Anzeigen im Tierschutz.

Für das Land Berlin ergeben sich mit Stand 31. Januar 2009 für die Bereiche der

- |                           |                         |
|---------------------------|-------------------------|
| - Lebensmittelüberwachung | 53.157 Kontrollobjekte  |
| - Veterinärüberwachung    | 13.323 Kontrollobjekte. |

### **Risikobasierte Kontrollfrequenz für diese Objekte:**

Die Festlegungen der risikobasierten Kontrollfrequenz im Bereich der Lebensmittelüberwachung erfolgen entsprechend den Festlegungen der AVV-RÜb. Die Kontrollfrequenzen reichen von monatlichen Kontrollen bis zu einem Kontrollabstand von 3 Jahren. Die Festlegungen zur risikobasierten Kontrollfrequenz im Bereich der Veterinärüberwachung erfolgen nach landes- bzw. bezirksspezifischen Vorgaben. Diese reicht von 4-mal pro Jahr bis zu einem Kontrollabstand von 2 Jahren.

### **Anteil von Kontrollen mit erhöhtem Kontrollaufwand:**

Hierzu gehören insbesondere Kontrollen, die entsprechend dem Vier-Augen-Prinzip durchgeführt werden müssen, um die Sicherheit der Mitarbeiter/innen zu garantieren und die Gewährleistung der Beweislast in Wohnungen abzusichern. Im Bereich der Lebensmittelüberwachung betrifft dies jede vierte Kontrolle, im Bereich der Anzeigen im Tierschutz und der Kontrolle der Halter von gefährlichen Tieren jede zweite Kontrolle.

Aufgrund der Angaben zu den Punkten 2 bis 4 sind im Land Berlin jährlich (Stand Januar 2009)

- 103.462 Kontrollen im Bereich der Lebensmittelüberwachung und

- 17.172 Kontrollen im Bereich der Veterinärüberwachung durchzuführen.

Unter der Berücksichtigung des täglichen Kontroll-Solls (siehe Punkt 3.1) und der Tatsache, dass

- 80% der Lebensmittelüberwachungs-Kontrollen von Lebensmittelkontrolleure/innen
- 20% der Kontrollen durch Tierärzte/innen bzw. Lebensmittelchemiker/innen sowie
- Kontrollen im Bereich der Veterinärüberwachung nur von Tierärzten/innen durchgeführt werden, ergibt sich für diesen Aufgabenbereich ein Personalbedarf von

**94,1 Lebensmittelkontrolleuren/innen**

**43,0 Tierärzten/innen bzw. Lebensmittelchemikern/innen.**

#### **Personalbedarf für die Leitung der Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter**

Für die Leitung eines Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes wird eine volle Tierarzt/ärztinstelle veranschlagt. Somit ergibt sich berlinweit ein **Bedarf von 12,0 Tierärzten/innen.**

#### **Personalbedarf zur Absicherung der amtstierärztlichen Sprechstunde**

Für die Absicherung der amtstierärztlichen Sprechstunde ergibt sich nach Anwendung der Personalberechnungsschlüssel (bei durchschnittlich 5,33 Stunden pro Woche á 52 Wochen) ein Bedarf von 1,92 Tierärzten/innen.

#### **Personalbedarf für regionalisierte Aufgaben und strukturelle Besonderheiten in den einzelnen Bezirken**

Aufgrund der Regionalisierung von verschiedenen Überwachungsaufgaben sowie struktureller Besonderheiten in einzelnen Bezirken ergibt sich folgender zusätzlicher Personalbedarf:

Aufgaben (Bezirk)	Tierärzte/ innen	Lebensmittel- kontrolleure/innen	Handelsklassen- kontrolleure/innen
<b>Zoo und Tierpark</b> (Lichtenberg, Mitte)	0,75		
<b>Versuchtierhaltungen, Forschungsinstitute</b> (Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf)	0,55		
<b>Tierheim, amtliche Tiersammelstellen</b> (Tempelhof-Schöneberg, Lichtenberg)	0,30		
<b>EG-Grenzkontrollstellen</b> (Reinickendorf)	3,00		
<b>Großmarkt</b> (Lichtenberg, Mitte)	5,10	2,00	1,00
<b>große EG-zugelassene Zerlegungsbetriebe</b> (Tempelhof-Schöneberg, Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau)	0,85	0,25	
<b>große EG-zugelassene Verarbeitungsbetriebe</b> (Friedrichshain-Kreuzberg, Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf, Spandau, Reinickendorf)	1,00		
<b>große Lager- und Kühllager für Lebensmittel</b> (Tempelhof-Schöneberg, Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau)	0,60	0,25	
<b>Wildkammern</b> (Treptow-Köpenick, Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Pankow, Reinickendorf)	1,15		
<b>Regionalisiert wahrzunehmende Aufgaben</b> (Steglitz-Zehlendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf, Marzahn-Hellersdorf)	1,10	11,00	
<b>Bearbeitung von EU-Schnellwarnungen</b> (alle Bezirke)	3,00	6,00	
<b>Überwachung Messegelände</b> (Charlottenburg-Wilmersdorf)	0,50	0,50	
<b>Qualitätsmanagementbeauftragte/r</b> (alle Bezirke)	1,10	0,10	
<b>Anwendungssystembetreuer/in BALVI iP (Softwaresystem Amtlicher Lebensmittelüberwacher und Tierärzte)</b> (alle Bezirke)	0,50	1,80	0,10
<b>Summe</b>	<b>19,50</b>	<b>21,90</b>	<b>1,10</b>

**Personalbedarf für Aufgaben, die die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter außerhalb der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung zu erfüllen haben.**

Bei diesen Aufgaben handelt es sich um die:

- Überwachung des Handelsklassenrechts,
- Überwachung des Preisrechts,
- Überwachung frei verkäuflicher Arzneimittel,
- Überwachung der Rindfleisch- und Fischetikettierung.

Die **Berechnung des Personalbedarfs für die einzelnen Bezirke** erfolgt für diese Aufgaben auf folgender Basis (Berechnungsschlüssel):

- Überwachung des Handelsklassenrechts

0,3 Lebensmittel- bzw. Handelsklassenkontrolleure/innen je 100.000 Einwohner/innen

- Überwachung des Preisrechts

0,2 Lebensmittel- bzw. Handelsklassenkontrolleure/innen je 100.000 Einwohner/innen

- Überwachung freiverkäuflicher Arzneimittel

0,1 Tierärzte/innen je 100.000 Einwohner/innen und 0,1 Lebensmittelkontrolleure/innen je 100.000 Einwohner

- Überwachung Rindfleisch-/Fischetikettierung

0,075 Tierärzte/innen je 100.000 Einwohner/innen und 0,075 Lebensmittel- bzw. Handelsklassenkontrolleure/ innen je 100.000 Einwohner/innen

Für alle Berliner Bezirke ergibt sich hierdurch ein Personalbedarf von:

**23,1 Lebensmittel- bzw. Handelskontrolleuren/innen**

**5,9 Tierärzte bzw. Lebensmittelchemiker/innen**

Aufgrund dieser ausschließlich aufgabenbezogenen Berechnungsgrundlage ergibt sich **für die 12 Berliner Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsämter** insgesamt folgender **Bedarf an Fachpersonal:**

<b>Wissenschaftliches Personal (Tierärzte/innen / Lebensmittelchemiker/innen)</b>	<b>82,30 Stellen</b>
<b>Lebensmittelkontrolleure/innen / Handelsklassenkontrolleure/innen</b>	<b>140,20 Stellen</b>
<b>Gesamt</b>	<b>222,50 Stellen</b>

### **Bedarf an Verwaltungspersonal**

Gegenwärtig verfügen die Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsämter über 56,5 Verwaltungsmitarbeiter/innen. Für die Erfüllung ihrer Verwaltungsaufgaben veranschlagen die Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungsämter zurzeit einen **Bedarf von 70,6 Stellen**.

Aufgrund der in mehreren Bezirken noch anstehenden Einordnung der Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter in die Ordnungsämter sind beim Verwaltungspersonal Synergieeffekte zu erwarten. Daher sollte der Personalbedarf für diesen Aufgabenbereich nach vollzogener Einordnung aller Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter in die Ordnungsämter erneut evaluiert werden.